

# Flora von Schwabstedt

Von H. HORSTMANN, Schwabstedt

## Vorbemerkung:

Nach langer Pause kann wieder eine Gemarkungsflora vorgelegt werden. Gerade das Gebiet von Schwabstedt ist besonders beachtenswert: es umfaßt ein Altmoränengebiet mit besonders reicher Flora, schließt weite Moor- und Wiesengebiete ein und liegt im Atlantischen Klimakeil. — Der Verfasser hat sich in jahrzehntelanger Arbeit sehr gründlich mit der Flora der höheren Pflanzen Schwabstedts beschäftigt und ist namentlich Kenner der Gattung *Potamogeton*, die in seinem Gebiet sehr reich vertreten ist.

Dr. Willi Christiansen.

Das Gebiet, das im folgenden nach der botanischen Seite untersucht werden soll, umfaßt die Gemarkung der Gemeinde Schwabstedt, die Feldmark des Dorfes selbst und die Außendörfer. Es ist in seinem Kern eine Endmoräne der älteren Vereisung, die in nordsüdlicher Richtung verläuft und im Osten, Süden und Westen von einem Kranz grüner Wiesen eingefaßt ist. Meist gehören diese zum Tal der Treene, die im Osten und Süden die Gemarkung weithin gegen die Nachbargebiete (zu Stapelholm gehörig) abgrenzt. Im Norden verläuft in ostwestlicher Richtung eine Niederung an der Winnerter Feldscheide entlang. Auch hier nehmen die Weiden meist einen wiesenartigen Charakter an. Wenn wir dann noch das „Wilde Moor“ im Nordosten und das Niedermoor im Westen erwähnen, so haben wir einen allgemeinen Überblick über das Beobachtungsgebiet gewonnen.

Es umfaßt etwa 3700 ha und hat eine rechteckige Form. Die Ausdehnung Nord-Süd beträgt reichlich 3 km, während es in gerader Linie von der Westgrenze nach dem Osten etwa 10 km sein mögen.

Die Siedlungen liegen am Fuß der Moräne. Es sind Schwabstedt, im Westen Ramstedt, Wisch, Westerkoog, im Osten Hude, Süderhöft, Fresendelf und Hollbüllhuus und auf der Höhe der Moräne im Norden Lehmsiek, das mitsamt dem fiskalischen Gehege seit 1935 zur Ortschaft und Gemarkung Schwabstedt gehört.

Die durchschnittliche Höhe der Moräne beträgt etwa 15 m; die höchsten Punkte liegen bei Lehmsiek (42 m) und nördlich von Hude (Glockenberg 48 m). Das ganze Gebiet entwässert zur Treene. In zahlreichen Bächen läuft das Wasser von der Höhe herab; im Westen und Nordosten fangen „Sielzüge“ es auf und leiten es dann dem Flusse zu.

Der Boden ist nicht von einheitlicher Güte und Beschaffenheit. Im allgemeinen kann man sagen, daß der Osten den besseren Boden hat. Man ist fast überrascht, wenn man zwischen Fresendelf und Hollbüllhuus auf eine Sandkuhle und anschließend auf einige sandige Äcker stößt. Lehmsiek verrät schon durch seinen Namen, daß es lehmigen, fruchtbaren Boden besitzt. Er liefert hier sogar das Material für eine Ziegelei. Der Westen hat viele sandige Äcker. In alten Zeiten holten sich die Schwabstedter den Streusand für ihre Backsteinfußböden aus Wisch.

Der Boden wird fast vollständig landwirtschaftlich ausgenutzt. Es bleibt wenig übrig, was man als Odland registrieren kann. Die weiten Heideflächen, die früher um Wisch herum lagen, haben bis auf kleine Reste dem Pflug weichen müssen. Diese Kultivierung setzt sich bis in die jüngste Zeit fort. So lagen an der Husumer Chaussee noch ein paar kleine Heideecken, wo man *Gentiana pneu-*

monanthe, Arnica montana luscata epithimum finden konnte. Jetzt baut der Bauer da Rüben und Kartoffeln.

Das Klima ist atlantisch. Mir liegen die Aufzeichnungen von Friedrich Carstens-Fresendelf, der eine Regenstation betreut, für die Jahre 1930—1941, vor. Die niederschlagsreichsten Jahre waren danach 1931, 1936, 1937, alle drei mit über 900 mm. Ganz abnorme Regenmassen fielen in den Monaten Juli 1931 und August 1941 mit 268 bzw. 222 mm. Die regenreichsten Monate Juli, August und Oktober; am wenigsten wurde gemessen in den Frühjahrsmonaten. Der Durchschnitt der 12 Jahre liegt bei 793 mm. Diese Angaben decken sich im ganzen mit denen von Schwesing, wo der Durchschnitt der gleichen Jahre nur um 15 mm höher liegt.

Vergleich der Flora Schwabstedts mit anderen  
Gemarkungsflora in Schleswig-Holstein  
(Plön<sup>1</sup>, Holm<sup>2</sup> und Tarp<sup>3</sup>).

Flora- zugehörigkeit	a urwüchsig					ein- b gebürgert	c verwildert	ein- d geschleppt
	Anzahl Schwabstedt	Schwabstedt	Plön	Holm	Tarp			
K	53	10,3%	9,0%	8,8%	8,2%	8		3
Z	132	25,6%	23,3%	24,8%	24,2%	8		2
EA	183	35,5%	38,3%	39,2%	38,6%	52	6	6
E	96	18,6%	19,0%	17,8%	19,2%	15		4
EN	11	2,1%	1,9%	1,4%	2,0%			4
EO			0,5%	0,2%				
ES	12	2,3%	3,5%	2,4%	2,6%	7	2	5
EW	23	4,5%	2,6%	4,8%	5,4%			1
ESO				0,2%	0,1%		1	
ESW	6	1,1%	1,2%	1,6%	1,0%		2	
AS						5	1	
AM						2		1
Zus.:	516					97	12	22

K = kosmopolitisch, z = zirkumpolar, EA = eurasiatisch, E = europäisch, EN = europäisch-nördl., EO = europäisch-östl., ES = europäisch-südl. EW = europäisch-westl., ESO = europäisch-südöstl., ESW = europäisch-südwestl., AM = amerikanisch, AS = asiatisch.

Diese Zusammenstellung ergibt zwar eine starke Übereinstimmung mit anderen Gebieten in Schleswig-Holstein, kennzeichnet aber doch den Standort: eine Steigerung des nördlichen und westlichen Elementes gegenüber Holm und Plön, die aber doch geringer ist, als die mehr im Mittelpunkt des Atlantischen Klima-keils und auf leichterem Boden gelegenen Gebieten von Tarp.

<sup>1</sup> Schulz, Flora von Plön. In: Schr. Naturw. Ver. S.-H. XVIII, 1, 1927 S. 111 ff.

<sup>2</sup> Eschenburg, Flora von Holm. Dasselbst S. 63 ff.

<sup>3</sup> Saxen, Flora von Tarp. Dasselbst XXI, 2, 1935. S. 246 ff.

Lfd. Nr.	Zählung nach Mansfeld <sup>1)</sup>	Raumkaiersches Spectrum	Florengebiet	Name	Vorkommen
<b>1. Equisetaceae</b>					
1	1	G	Z	<i>Equisetum silvaticum</i> L. — Wald-Schachtelhalm	In den Wäldern häufig
2	2	G	Z	<i>E. pratense</i> EHRH. — Wiesen-Schachtelhalm	In den Wäldern nicht selten
3	4	G	Z	<i>E. arvense</i> L. — Acker-Schachtelhalm („Voßschwanz“)	Gemein
4	5	G	Z	<i>E. palustre</i> L. — Sumpf-Schachtelhalm („Purr“)	In niedrigen Wiesen häufig
5	6	HH	Z	<i>E. fluviatile</i> L. em. EHRH. — Schlamm-Schachtelhalm („Piepers“)	An den Ufern der Treene u. in Gräben sehr häufig
6	8	H	Z (En)	<i>E. hiemale</i> L. — Winter-Schachtelhalm	In den Wäldern, nicht häufig
<b>2. Lycopodiaceae</b>					
7	14	Ch	K	<i>Lycopodium clavatum</i> L. — Kolben-Bärlapp	Auf einem Sandhügel bei Westerkoog hart an der Grenze der Niederung, spärlich
<b>5. Ophioglossaceae</b>					
	21	G	EN-Amer.	<i>Ophioglossum vulgatum</i> L. — Natternzunge	Standort durch Urbarmachung verschüttet
8	22	G	K	<i>Botrychium Lunaria</i> (L) SW. — Mondraute	Auf einem Dreieck an einer Wegkreuzung bei Wisch (26. 5. 36)
<b>6. Osmundaceae</b>					
9	28	H	K(Ew.)	<i>Osmunda regalis</i> — Königsfarn	Auf dem „Wilden Moor“ und auf der Geest („Klein Holbek“) mehrfach
<b>8. Polypodiaceae</b>					
10	30	G	Z	<i>Pteridium aquilinum</i> (L.) KUHN — Adlerfarn	Häufig
11	34	H	Ea N-Am.	<i>Blechnum Spicant</i> (L.) ROTH — Rippenfarn	Im Gehege „Lehmsiek“ u. an Wällen selten
12	48	H	Z	<i>Athyrium Filix-femina</i> (L.) ROTH Frauenfarn	Sehr häufig
13	55	G	K	<i>Dryopteris Phegopteris</i> (L.) CHRISTENS — Buchenfarn	Im Gehege „Lehmsiek“ in mehreren Kolonien
14	57	G	Z	<i>Dr. Linnaeana</i> CHRISTENS. — Eichenfarn	Selten. Am Nordwall des Geheges „Lehmsiek“ und an der Chaussee vor dem „Mehlbek“
15	58	G	K	<i>Dr. Thelypteris</i> (L.) A. GRAY — Sumpf-Schildfarn	Im „Wilden Moor“ mehrfach
16	59	H	K?	<i>Dr. Oreopteris</i> (EHRH.) — Maxon-Berg-Blasenfarn	Wenige Pflanzen im Gehege Lehmsiek vor dem „Mehlbek“ u. am Ost-Ausgang
17	60	H	K	<i>Dr. Filix-mas</i> (L.) SCHOTT — Wurmfarn	Häufig

<sup>1)</sup> Mansfeld, Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reiches. Jena 1940.

18	63	H	Zn	<i>Dr. cristata</i> (L.) A. GRAY. — Kammfarn	Im „Wilden Moor“ häufig
19	64	H	Zn	<i>Dr. austriaca</i> (JACQ.) — Woynar-Dornfarn	Sehr häufig
20	69	H	K	<i>Polypodium vulgare</i> L. — Tüpfelfarn	Häufig
9. Marsileaceae					
21	71	HH	K?	<i>Pilularia globulifera</i> L. — Pillenfarn	In einer Mergelkule bei Wisch („Schedenkoppel“) 10. 8. 39
14. Typhaceae					
22	86	HH	K	<i>Typha latifolia</i> L. — Breitblättriger Rohrkolben	Häufig
23	88	HH	Z	<i>T. angustifolia</i> L. — Schmalbl. Rohrkolben	Am Treeneufer sehr häufig, in Kulen seltener
15. Sparganiaceae					
24	91	HH	Ea	<i>Sparganium erectum</i> L. — Aufrechter Igelkolben	Häufig
25	92	HH	Ea	<i>Sp. simplex</i> HUDS. — Einf. I.	Häufig
26	95	HH	Ea	<i>Sp. minimum</i> FRIES — Kleiner Igelkolben	In den Mooren nicht selten
16. Zosteraceae					
27	96	HH	K	<i>Potamogeton natans</i> L. — Schwimmendes Laichkraut	Sehr häufig
28	97	HH	K(W)	<i>P. ohlongus</i> VIV. — Torf-Laichkraut	Im Moor hfg.
29	99	HH	Z	<i>P. alpinus</i> BALBIS — Alpen-L.	Selten. In den Teichen von „Holbek“ und bei Kleindorf in einem Graben.
30	103	HH	K	<i>P. lucens</i> L. — Spiegelndes L. („Hekkrut“)	In der Treene sehr häufig; selten in Kulen
31	105	HH	Z	<i>var. acuminatus</i> SCHUM.	In der Treene
32	106	HH	K	<i>P. praelongus</i> WULF. — Langstieliges L.	In der Treene nicht häufig
33	107	HH	K	<i>P. perfoliatus</i> L. — Durchwachsenes L.	Häufig in der Treene
				<i>var. Loeselii</i> A u. G. f.	
				<i>typicus</i> A. u. G.	
33	107	HH	K	<i>P. crispus</i> L. — Krauses L.	In der Treene, besonders in Gräben häufig
				<i>var. serrulatus</i> REHBG.	Selten
34	108	HH	Z	<i>P. compressus</i> L. — Flaches L.	Häufig in der Treene und in Gräben
				<i>var. major</i> FISCHER	Nicht selten in der Treene
35	109	HH	E, Mstr.	<i>P. acutifolius</i> LINK — Spitzblättriges L.	Bisher nur in Gräben; nicht häufig
36	110	HH	Z	<i>P. obtusifolius</i> M. u. K. — Stumpfblättr. L.	Häufig in Kulen und in der Treene; am Grund oft dichte Rasen bildend
37	111	HH	E	<i>P. Friesii</i> RUPR. — Stachelspitziges L.	In der Treene unter Schwabstedt nicht häufig. 1936
38	113	HH	K	<i>P. pusillus</i> L. — Kleines L.	Häufig
				<i>var. major</i> M. u. K. f. <i>vulgaris</i> FRIES	Die gewöhnliche Form
				<i>var. major</i> M. u. K. f.	

				<i>Bertholdi</i> ASCH	Selten
				var. <i>tenuissimus</i> M. u. K.	Selten
39	114	HH	Esw	<i>P. trichoides</i> CHAM. u. SCHL.	In den Gräben selten; in der Treene unter Schwabstedt häufiger. 6. 7. 37
				— Haarförmiges L.	
40	115	HH	K	<i>P. pectinatus</i> L. — Kammförmiges L.	In der Treene häufig
				var. <i>scoparius</i> WALLR.	Die häufigere Form
				var. <i>vulgaris</i> CHAM und SCHL.	
41	117	HH	Ea	<i>P. densus</i> L. — Dichtes L.	Weniger häufig
				var. <i>rigidus</i> OPIZ	Nicht häufig in Gräben
				var. <i>serratus</i> ASCH.	So meistens
					Sehr selten
				Bastarde:	
31	×			<i>Potamogeton cognatus</i> A. u. G. =	Einige 100 m oberhalb Schwabstedt am östl. Ufer der Treene, Huder u. Fresendelfer Fähre 18. 7. 1945
32				<i>P. perfoliatus</i> × <i>praelongus</i>	In der Treene unter Schwabstedt u. etwas unterhalb der Fresend. Fähre
36	×			<i>P. semifructus</i> BENN. = <i>P. oktusifolius</i> × <i>Friesii</i>	In der Treene unter Schwabstedt
37					
37	×			<i>P. Friesii</i> × <i>pusillus</i> , f. <i>perpusii</i> FISCH.	In der Treene unter Schwabstedt
38				<i>P. Friesii</i> × <i>pusillus</i> f. <i>perfrissillus</i> FISCH.	In der Treene unter Schwabstedt
42	121	HH	EW	<i>Triglochin maritimum</i> L. — Strand-Dreizack	Sehr selten im Ufergelände der Treene
43	122	HH	Z	<i>T. palustre</i> L. — Sumpf-Dreizack	Häufig
				17. Najadaceae	
44	126	HH	K	<i>Zanichellia palustris</i> L. — Teichfaden	Nicht selten in der Treene u. in Gräben
				subst. <i>genuina</i> (ASCHERS)	
				Hegi	In der Treene
				subsp. <i>pedicellata</i> (W. u. R.) Hegi	In Marschgräben
				19. Alismataceae	
45	128	HH	Z	<i>Alisma Plantago-aquatica</i> L. — Gemeiner Froschlöffel	Gemein
46	133	HH	EW	<i>Echinodorus ranunculoides</i> (L.) ENGELM — Igelschlauch	Sehr selten bei Wisch in einer Kule u. in Gräben
47	134	HH	EA	<i>Sagittaria sagittifolia</i> L. — Pfeilkraut	In Gräben selten, in der Treene hfg.
				var. <i>typica</i> KLINGE	
				var. <i>heterophylla</i> BOLLE	
				var. <i>valisneriifolia</i> COSS. u. GERM.	Fresendelfer Fähre
				20. Butomaceae	
48	135	HH	E	<i>Butomus umbellatus</i> L. — Schwanenblume	Nicht häufig
				21. Hydrocharitaceae	
b <sup>1</sup>	137	HH	Am	<i>Elodea canadensis</i> RICH. — Wasserterpst	Sehr häufig

49	138	HH	E	<i>Stratiotes aloides</i> L. — Krebs- schere	Sehr hfg., fast gemein
50	139	HH	Ea	<i>Hydrocharis Morsus-ranae</i> L. — Froschbiß	Wie vorige
22. Gramineae					
d <sup>1</sup>	140		Ea	<i>Bromus secalinus</i> L. — Roggen- Trespe	Vereinzelt unter der Saat Auf Äckern u. an Wegrän- dern zerstreut
b <sup>2</sup>	141		Ea	<i>B. arvensis</i> L. — Acker-Trespe	
b <sup>3</sup>	143	H	E	<i>B. racemosus</i> L. — Traubige Trespe	In Wiesen hin und wieder Gemein
51	144	Th.	Ea	<i>B. mollis</i> L. — Weiche Tr.	
c <sup>1</sup>	151	H	EA	<i>B. inermis</i> LEYSS. — Grannen- lose Tr.	Eingeschleppt bei der Mühle Nicht häufig auf dem Bahn- körper
b <sup>4</sup>	152		EA	<i>B. sterilis</i> L. — Taube Tr.	Wie vorige
b <sup>5</sup>	153		EA	<i>B. tectorum</i> L. — Dach-Tr.	
52	158	H	EA	<i>Festuca gigantea</i> (L.) VILL — Riesen-Schwingel	Häufig im Wald, vereinzelt an Wegen
53	159	H	EA	<i>F. arundinacea</i> SCHREH. — Rohr-Schw.	Nicht selten an Wällen u. in Wiesen
54	160	H	EA	<i>F. pratensis</i> HUDS. — Wiesen- Schw.	Gemein
55	165	H	Z	<i>F. rubra</i> L. — Roter Schw.	Gemein
56	172	H	EA, N	<i>Festuca ovina</i> (L.) — Schaf-Schw.	Häufig an trockenen Orten
c <sup>2</sup>	175		E, Am Afr	<i>Vulpia bromoides</i> (L.) S. F. GRAY — Eichhörnchen-Schw.	Selten auf Ziegeleigelände
57	178	H	EA	<i>Brachypodium silvaticum</i> (HUDS.) PAL. BEAUV. — Waldzwenke	Häufig in den Wäldern
58	179	HH	Z	<i>Glyceria maxima</i> (HARTM.) HOLMH. — Wasser-Schwaden ("Ilgras")	An den Ufern der Treene sehr hfg., auch in Gräben
59	181	HH	K	<i>G. fluitans</i> (L.) R. BR. — Man- nagrass	Häufig in Gräben, Kulen und feuchten Grasplätzen
60	182	HH	Z	<i>G. plicata</i> FRIES. — Faltiger Schw.	Wie vorige, aber wohl selte- ner
61	189	Th	K	<i>Poa annua</i> L. — Einjähriges Rispengras	Gemein
62	199	H	Z	<i>P. nemoralis</i> L. — Wald-R.	An Wällen hfg., in den Wäl- dern bisher nicht gefunden
63	200	H	Z	<i>P. palustris</i> L. — Sumpf-R.	An feuchten Stellen nicht sel- ten
64	204	H	Z	<i>P. trivialis</i> L. — Gemeines R.	Gemein
65	205	G	Z	<i>P. pratensis</i> L. — Wiesen-R.	Wie vorige
66	208	H	Z	<i>P. compressa</i> L. — Flaches R.	Selten auf dem Ziegeleige- lände u. am Bahndamm
67	209	H	EA	<i>Briza media</i> L. — Zittergras ("Be- wergras")	Häufig auf moorigen Wiesen und auf Grasplätzen
68	211	H	Z	<i>Catabrosa aquatica</i> (L.) PAL. BE- AUV. — Quellgras	In Gräben an der Grenze von Marsch u. Geest nicht selten
69	212	H	EA	<i>Dactylis glomerata</i> L. — Knaul- gras var. <i>Aschersoniana</i> (GR.) THELL	Gemein
70	213	H	Z	<i>Cynosurus cristatus</i> L. — Kamm- gras	Selten in den Wäldern
71	216	G	E	<i>Melica uniflora</i> RETZ. — Einblü- tiges Perlgras	Gemein In den Wäldern hfg., selten an Wällen

c <sup>3</sup>	225	ESW	<i>Lolium multiflorum</i> LAM. — Ita- lienisches Weidelgras	Aus Weiden und an Wegen nicht hfg.
72	226 H	EA	<i>L. perenne</i> L. — Weidelgras	Gemein
73	227 H	Z	<i>Molinia coerulea</i> (L.) MOENCH — Bent. var. <i>arundinacea</i> SCHRANK	Im Moor gemein, auch auf an- moorigen Grasplätzen
74	230 G	Z	<i>Agropyron repens</i> (L.) PAL. BE- AUV. — Quecke	Im Lehmsieker Gehege
75	246 H	Zs, S-Ac S-Am	<i>Hordeum nodosum</i> L. — Salz- Gerste	Gemein Auf weniger gutem Boden in der Treenemarsch reichlich
76	250 HH	K	<i>Phragmites communis</i> TRIN. — Reet	Gemein
77	256 H	EA	<i>Nardus stricta</i> L. — Borstengras („Jük“)	Häufig im Moor, auf öden Plätzen u. mageren Weiden
78	258 TH	E, Afr	<i>Aira caryophylla</i> L. — Gem. Nelkenhafer	Auf trockenen Plätzen nicht selten
79	259 TH	K	<i>A. praecox</i> L. — Früher N.	Häufiger als vor. Art.
80	261 H	EW	<i>Deschampsia caespitosa</i> (L.) PAL. BEAUV. — Rasenschmiele	Gemein im Wald u. in niedri- gen Wiesen
81	264 H	Z	<i>D. flexuosa</i> (L.) TRIN. — Ge- schlängelte Schmiele	Häufig im Wald und auf un- kultivierten, trockenen Plät- zen
82	266 H	EA	<i>Holcus lanatus</i> L. — Wolliges Ho- niggras	Gemein
83	267 G	EA	<i>H. mollis</i> L. — Weiches H.	Besonders im Wald, doch auch an Wegen u. in Gebüschen n. selten
b <sup>6</sup>	268 H	E	<i>Arrhenatherum elatius</i> (L.) SP. C. PRESL. — Hoher Hafer	Am Bahndamm u. an Wegen, sonst selt., kaum in Wiesen
b <sup>7</sup>	271	Z	<i>Trisetum flavescens</i> (L.) PAL. BE- AUV. — Gold-Hafer	Im Westen der Gemarkung nicht selten
c <sup>4</sup>	275 Th.	ES	<i>Avena fatua</i> L. — Flughafer	Hin und wieder zwischen Ge- treide
84	281 H	Z	<i>Helictotrichon pubescens</i> (HUDS.) PILG. — Flaumhafer	Nicht häufig im Westen des Gebiets
85	289 H	ESW	<i>Corynephorus canescens</i> (L.) PAL. BEAUV. — Keulenschmiele	Auf trockenen, sandigen Stel- len hfg.
86	290 H	E	<i>Sieglingia decumbens</i> (L.) BERNH. — Dreizahn	Häufig im Moor und auf Öd- land mit moorigem Boden
87	296 H	Z	<i>Agrostis stolonifera</i> L. — Weißes Straußgras	Häufig
88	297 H	Z	<i>A. gigantea</i> ROTH. — Fiorin- gras	Sehr häufig
89	298 H	Z	<i>A. tenuis</i> SIHTH. — Gemeines Str.	Wie vorige
90	299 H	EA	<i>A. canina</i> L. — Hundstr.	Im Moor nicht selten
b <sup>8</sup>	303	EA	<i>Apera spica-venti</i> (L.) PAL. BE- AUV. — Windhalm	In Kornfeldern oft massenhaft, sonst vereinzelt an trock- nen Orten
91	306 G	EA	<i>Calamagrostis canescens</i> (WEB.) ROTH. — Wiesen-Reitgras	Im Moor und Wald meist in geschlossenem Verband, auch an Wällen
92	308 G	EA	<i>C. epigeios</i> (L.) ROTH. — Sand- Reitgras	Selten auf Wällen
93	314 G	Z	<i>Phleum pratense</i> L. — Lieschgras var. <i>nodosum</i> L.	Auf guten Weiden u. Wiesen häufig An trockenen Wegrändern n. selten

d <sup>2</sup>	321	ES	<i>Alopecurus myosuroides</i> HUDS. — Acker-Fuchsschwanz	Selten auf Äckern im Osten des Gebiets. 27. 9. 41
94	322 H	EA	<i>A. pratensis</i> L. — Wiesen-F.	Auf Wiesen u. an Wegen hfg.
95	324 H	Z	<i>A. geniculatus</i> L. — Knick- fuchsschw.	In feuchten Wiesen häufig In den Wäldern hfg., selten an Wällen
96	340 H	Z	<i>Milium effusum</i> L. — Flattergras	In moorigen Wiesen mehrfach
97	342 G	Z	<i>Hierochloa odorata</i> (L.) WAH- LENBG. — Mariengras	Gemein
98	344 H	Z	<i>Anthoxanthum odoratum</i> L. — Ruchgras	Am Treeneufer hfg., gelegent- lich an Wällen u. im Wald
99	346 HH	K	<i>Phalaris arundinacea</i> L. — Glanz- gras	Auf sandigen Äckern n. selten
b <sup>9</sup>	350	Z	<i>Digitaria Ischaemum</i> (SCHREB.) MUHLENBG. — Fadenhirse	Wie vorige
b <sup>10</sup>	356	EA	<i>Setaria viridis</i> (L.) PAL. BEAUV. — Grüne Hirse	

### 23. Cyperaceae

100	367 H	Z	<i>Eriophorum vaginatum</i> L. — Schei- diges Wollgras	Sehr häufig im Moor
101	369 G	Z	<i>E. angustifolium</i> HONCK. — Schmalblättriges W.	Sehr hfg. im Moor, auch auf sauren Wiesen
102	370 HH	EN	<i>E. gracile</i> KOCH — Zierliches Wollgras	Auf abgegrabenem Moor nicht häufig
103	372 G	ZN	<i>Scirpus Trichophorum</i> A. u. G. — Alpen-W.	Einziger Standort im „Wilden Moor“ auf abgegrabenem Kirchenmoor
104	373 H	Z	<i>Sc. caespitosus</i> L. — Rasige Simse	Häufig im Moor
105	375 HH	K	<i>Sc. lacustris</i> L. — Seesimse („Buffeln“)	Gemein in der Treene; auch in Gräben und Kulen
106	376 HH	EA	<i>Sc. Tabernaemontani</i> GRUEL. — Rauhe S. <i>Sc. lacustris</i> × <i>Tabernaemontani</i>	An der Treene und in Marsch- gräben sehr selten
107	378 G	Z	<i>Sc. silvaticus</i> L. — Waldsimse	An der Treene ein Standort Häufig auf feuchten Wiesen
108	380 HH	K	<i>Sc. maritimus</i> L. — Strand- simse	In der Marsch und an der Treene n. hfg.
109	385 G	EA	<i>Sc. distichus</i> PETERM. — Fla- che S.	Selten auf quelligen Weiden, mehrfach bei Hude
110	387 HH	EW	<i>Sc. fluitans</i> L. — Flutende S.	Selten
111	388 H	EA	<i>Sc. setaceus</i> L. — Borstensimse	Auf feuchten Wiesen n. selten
112	389 G	K	<i>Eleocharis palustris</i> (L.) ROEM. u. SCHULT — Sumpfsimse	Sehr häufig
113	390 G	K	<i>Eleocharis uniglumis</i> (LINK) SCHULT — Einspelzige S.	Nicht häufig in niederen Wie- sen
114	396 HH	K	<i>E. acicularis</i> (L.) R. et SCHULT — Nadelsimse <i>i. submersus</i> GLK.	In moorigen Wasserläufen häufig, oft in Massen auftre- tend In tieferem Wasser
115	401 H	EA	<i>Rhynchospora alba</i> (L.) VAHL. — Weiße Schnabelsimse	Im „Wilden Moor“ sehr hfg. Auf Odland vor Kohlchrau ein- zelne Pflanzen; wohl im Aussterben
116	402 H	EW	<i>Rh. fusca</i> (L.) AIT. — Braune Schn.	Im Moor und auf wenig kultu- viertem Boden reichlich
117	407 H	EN	<i>Carex pulicaris</i> L. — Floh-Segge	

118	410	G	EA	<i>C. dioica</i> L. — Sonder-S.	Sehr selten; nur auf früher abgegrabenen Schul- u. Kirchenmoor
119	413	G	Z	<i>C. diandra</i> SCHRANK. — Rundliche S.	In beiden Mooren sehr hfg.
120	414	G	E	<i>C. paniculata</i> JUSLEN. — Ris-pige S.	Sehr hfg. im Moor, auch auf versumpften Wiesen und im Wald
121	416	H	EA	<i>C. muricata</i> L. — Dichtährige Segge	Häufig in der Marsch
122	419	H	EA	<i>C. vulpina</i> L. — Fuchs-S.	Häufig in der Marsch, auch auf dem lehmigen Ziegeleigelände
123	425	HH	EA	<i>C. disticha</i> HUDS. — Zweizeilige S.	Sehr häufig, fast gemein
124	428	G	EAW	<i>C. arenaria</i> L. — Sandsegge	Häufig auf Sandboden, besonders um Wisch
125	435	H	K NAM.	<i>C. canescens</i> L. — Graue S.	Im Moor sehr hfg., auch auf Wiesen
126	439	H	K	<i>C. echinata</i> MURR. — Igelsegge	Sehr hfg. auf sumpfigen Wiesen und im Moor
127	440	H	E	<i>C. remota</i> GRUFB. — Entferntährige S.	Häufig im Wald
128	441	H	EN	<i>C. elongata</i> L. — Verlängerte Segge	Sehr selten im „Wilden Moor“
129	442	H	Z	<i>C. leporina</i> L. — Hasensegge	Sehr hfg. auf Weiden, auch im Wald
130	445	G	Z	<i>C. stolonifera</i> HOPPE — Gem. Segge	Gemein auf Wiesen und im Moor
131	446	HH	Z	<i>C. gracilis</i> CURT. — Zierliche Segge	Sehr häufig
132	449	H	E	<i>C. reticulosa</i> PETERM. — Steifsegge	Im Moor nicht selten
133	457	H	Z	<i>C. pallescens</i> L. — Bleiche S.	An Wegen u. im Wald nicht selten
134	461	H	EN	<i>C. pilulifera</i> L. — Pillensegge	Häufig in Moor u. Wald, auch auf unfruchtbarem Feld
135	465	G	E	<i>C. flacca</i> SCHREB. — Blaugrüne S.	Nicht selten im Wald, an Wegen, auf Wiesen u. Weiden
136	477	H	EA	<i>C. panicea</i> L. — Hirssegge	Gemein auf Wiesen und im Moor
137	489	H	E	<i>C. silvatica</i> HUDS. — Waldsegge	Sehr häufig im Wald
138	498	H	E	<i>C. Hostiana</i> DC. — Rotbraune Segge	Auf Wiesen des Wischer Moores nicht selten
139	501	H	EA	<i>C. lepidocarpa</i> TAUSCH — Gelbe S.	Nicht häufig
140	502	H	EA	<i>C. Oederi</i> RETZ — Gelbe S.	Häufiger als vorige
141	505	HH	Z	<i>C. pseudocyperus</i> L. — Zyperartige S.	Nicht selten im Moor u. an Marschgräben
142	506	HH	Z	<i>C. inilata</i> HUDS. — Flaschensegge	In Gräben und im Moor sehr häufig
143	509	HH	EA	<i>C. acutiformis</i> EHRH. — Sumpfsegge	Häufig an Gräben, in feuchten Wiesen, auch im „Lehm-sieker Gehege“
144	510	HH	EA	<i>C. riparia</i> CURT. — Ufersegge	In Gräben und an sumpfigen Bachläufen nicht hfg.
145	512	HH	Z	<i>C. lasiocarpa</i> EHRH. — Fadensegge	In den Mooren nicht selten
146	513	G	E	<i>C. hirta</i> L. — Rauhe Segge	Sehr häufig auf Weiden

## 24. Araceae

b<sup>11</sup> 515 Z *Acorus Calamus* L. — Kalmus An der Treene sehr häufig

## 25. Lemnaceae

- 147 518 HH K *Spirodela polyrrhiza* (L.) SCHLEIDEN — Vielwurzlige Wasserlinse Häufig in Marschgräben
- 148 519 HH K *Lemna trisulca* L. — Dreifurchige Wasserlinse Gemein
- 149 520 HH K *L. minor* L. — Kleine W. Wie vorige
- 150 521 HH K *L. gibba* L. — Buckelige W. Auf Marschgräben nicht selten

## 26. Juncaceae

- 151 523 TH K *Juncus bufonius* L. — Krötenbinse Gemein
- 152 527 G EA *J. compressus* JACQ. — Flache Binse Auf feuchten Wiesen, an Wegrändern, in der Marsch sehr häufig
- 153 529 H ZN *J. squarrosus* L. — Sperrige B. Auf feuchtem, ammoorigem Boden n. s.
- b<sup>12</sup> 530 NAM *J. macer* S. F. GREY — Zarte Binse Häufig an Wegen
- 154 532 H EA *J. inflexus* L. — Blaue B. Nicht hfg.; in der Marsch, an der Treene, in Ziegeleigruben
- 155 535 G ZN *J. filiformis* L. — Fadenbinse Auf moorigen Wiesen nicht selten
- 156 536 H EA *J. conglomeratus* L. — Knäuelbinse Gemein
- 157 537 H K *J. effusus* L. — Flatterbinse Sehr häufig an feuchten Orten
- 158 548 H EA *J. articulatus* L. — Glanzbinse Sehr häufig
- 159 551 H E, Afr *J. bulbosus* L. — Niedrige B. Im Moor, in Gräben und Teichen sehr hfg.
- 160 555 H EA *Luzula pilosa* (L.) WILLD. — Haarsimse Gemein in Wäldern und Gebüsch
- d<sup>3</sup> 556 EA *L. luzuloides* DANDYET WILLM. — Schmalblättrige S. In „Holbek“ eingeschleppt
- 161 559 H ES *L. silvatica* (HUDS.) GAUD. — Waldsimse Am Weg „Rücklangsgang“ vor dem Wald
- 162 563 H EA *L. campestris* (L.) DC. — Hasenbrot Gemein
- ssp. multilora* (RETZ) A. u. GR. Häufig
- var. *congesta* A. u. GR. Nicht selten

## 27. Liliaceae

- 163 567 H EW *Narthecium ossifragum* (L.) HUDS. — Beinheil Sehr häufig im „Wilden Moor“, auch auf Odland
- 164 580 G E *Gagea spathacea* (HAYNE) SALLISB. — Scheidiger Goldstern Häufig, besonders im Norden des Gebiets
- 165 583 G EA *G. silvatica* (PERS.) LOUD — Gelber G. Im Wald und an Wegen hfg.
- 166 586 G EA *Allium ursinum* L. — Bärenlauch Im Gehege Lehmstiek und im „Stensch“ sehr häufig, auch an Wällen
- 167 603 G EA *A. oleraceum* L. — Kohllauch An Wegen und Wällen nicht häufig
- 168 634 G Z *Majanthemum bifolium* (L.) F. W. SCHM. — Schattenblume In den Wäldern nicht selten
- 169 638 G Z *Polygonatum multiflorum* (L.) ALL. — Vielblütige Maiblume Häufig an Wällen und in Wäldern

170	641	G	Z	<i>Convallaria majalis</i> L. — Mai-glöckchen	In den Wäldern und auf Wäldern häufig
†	642		E	<i>Paris quadrifolia</i> L. — Einbeere	v. Fischer-Benzoni <sup>1)</sup> im „Stensch“ gefunden
30. <i>Irada</i> ceae					
171	660	HH	E	<i>Iris Pseudacorus</i> L. — Schwertlilie	Häufig in Gräben u. auf Moorwiesen wie am Treeneufer
31. <i>Orchida</i> ceae					
172	676	G	EA	<i>Epipactis Helleborine</i> (L.) CR. em WATS et LOUTT. — Breitblättrige Sumpfwurzel var. <i>viridiflora</i> (HOFFM.) MANSF.	Sehr selten in „Lehmsiek“, v. Fischer-Benzoni für „Stensch“ angegeben
173	684	G	EA	<i>Neottia Nidus-avis</i> (L.) L. C. RICH. — Nestwurz	Im „Gehege Lehmsiek“ ein Standort. v. Fischer-Benzoni im „Stensch“ gefunden. (†)
174	689	G	EA	<i>Platanthera chlorantha</i> (CUST.) RCHBG. — Grünliche Kuckucksblume	
175	720	G	A	<i>Orchis maculata</i> L. — Geflecktes Knabenkraut	Häufig an Wegen u. im Wald
176	721	G	EA	<i>O. impudica</i> CR. — Breitblättriges K. („Gottes- oder Teufelshand“)	In Wiesen und an Wegen sehr häufig
177	728	H	Z	<i>Hammarbya paludosa</i> (L.) O. KUNTZE — Weichwurz	In feuchten Wiesen häufig Im „Wilden Moor“ sehr zerstreut
32. <i>Salica</i> ceae					
c <sup>5</sup>	731		EA	<i>Populus nigra</i> L. — Schwarz-Pappel var. <i>italica</i> DUROI — Ital. Pyramiden. P.	Angepflanzt, nicht selten
c <sup>6</sup>	735		EA	<i>P. alba</i> L. — Silber-P.	Angepflanzt, nicht häufig
178	736	MM	EA	<i>P. tremula</i> L. — Zitterpappel	Einzelne Bäume In Gebüsch und auf Wäldern häufig
179	737	N(M)	EA	<i>Salix pentandra</i> L. — Lorbeerweide	
180	738	MM	EA	<i>S. fragilis</i> L. — Bruchweide	Nicht häufig Häufig an Gewässern u. feuchten Stellen
b <sup>13</sup>	740		EA	<i>S. alba</i> L. — Silberweide	Nicht selten angepflanzt
b <sup>14</sup>	752		EA	<i>S. viminalis</i> L. — Bandweide	Nicht häufig angepflanzt
b <sup>15</sup>	754		EA	<i>S. acutifolia</i> WILLD. —	Selten bei Schwabstedt
181	755	N	EA	<i>S. cinerea</i> L. — Grauweide	Gemein
182	757	M	EA	<i>S. caprea</i> L. — Salweide	Häufig, im Wald vereinzelt
183	760	N	EA	<i>S. aurita</i> L. — Ohrweide	Sehr häufig
184	763	N	EA	<i>S. repens</i> L. — Kriechweide	Im Moor und auf Heiden sehr häufig
33. <i>Myrica</i> ceae					
185	770	N	EW NAM	<i>Myrica Gale</i> L. — Gagelstrauch, Porst.	Im Moor und auf Heiden verbreitet
35. <i>Coryla</i> ceae					
186	773	M	ESW	<i>Carpinus Betulus</i> L. — Weißbuche	Sehr häufig
187	775	M	E	<i>Corylus Avellana</i> L. — Hasel	Gemein; in den Wäldern selten
b <sup>16</sup>	778	MM	AE	<i>Betula pendula</i> ROTH. — Warzenbirke	Nur angepflanzt, nicht hfg.

<sup>1)</sup> R. v. Fischer-Benzoni, Über die Flora des südwestlichen Schleswigs usw. In: Schr.

d <sup>4</sup>	783	Z	<i>Alnus incana</i> (L.) MOENCH — Grauerle	—	Angepflanzt
188	784	MM EA	<i>A. glutinosa</i> (L.) GAERTN. — Erle	—	Gemein
36. Fagaceae					
b <sup>17</sup>	785	MM ES	<i>Fagus sylvatica</i> L. — Rotbuche	—	In Buschform auf Wällen; in den Wäldern 80—90%
189	787	MM E	<i>Quercus Robur</i> L. — Sommer- eiche	—	Gemein; in den Wäldern etwa 15% der Hochstämme
37. Ulmaceae					
b <sup>18</sup>	791	MM EA	<i>Ulmus scabra</i> MILL. — Bergulme	—	Angepflanzt in Alleen u. bei Wohnplätzen
38. Moraceae					
b <sup>19</sup>	797	H E, Afr Am	<i>Humulus lupulus</i> L. — Hopfen	—	Verbreitet, nicht häufig
39. Urticaceae					
190	799	H K	<i>Urtica dioica</i> L. — Große Bren- nessel	—	Gemein
b <sup>20</sup>	801	H K	<i>U. urens</i> L. — Kleine Br.	—	Gemein
41. Loranthaceae					
†	813		<i>Viscum album</i> L. — Mistel	—	v. Fischer-Benzon angegeben bei Schwabstedt
43. Polygonaceae					
191	818	TH K	<i>Rumex maritimus</i> L. — Gold- ampfer	—	Vereinzel in der Marsch; un- beständig
192	824	H EA	<i>R. obtusifolius</i> L. — Stumpf- blättriger A.	—	Sehr häufig an Wegen und Plätzen
193	826	H Z	<i>R. conglomeratus</i> MURR. — Knäuelampfer	—	Häufig an Marschgräben und Ufern
194	827	H ES	<i>R. sanguineus</i> L. — Wald- ampfer	—	In den Wäldern häufig, auch an Wällen
†			<i>R. maximus</i> SCHREB.	—	v. Fischer-Benzon in der Treene bei Süderhöft
195	828	H EA	<i>R. crispus</i> L. — Krauser A.	—	Häufig an Gräben und auf feuchten Äckern
196	830	H E	<i>R. Hydrolapathum</i> HUDS. — Flußampfer	—	Sehr häufig in der Treene u. in Gräben
197	831	H K	<i>R. Acetosella</i> L. — Kleiner Ampfer	—	Sehr häufig auf trockenen Äckern, auch im Moor
198	832	H Z	<i>R. Acetosa</i> L. — Sauerampfer („Suerkrut“)	—	Gemein
199	842	TH K	<i>Polygonum aviculare</i> L. — Vogel- knöterich	—	Gemein
200	847	HH Z	<i>P. amphibium</i> L. — Wasserkn. var. <i>terrestre</i> LEERS	—	Auf Wegen u. Äckern gemein Sehr häufig auf Äckern und Weiden
			var. <i>coenosum</i> KOCH	—	An Ufern nicht selten
			var. <i>natans</i> MOENCH	—	In Gewässern n. s.
201	848	TH K	<i>P. lapathifolium</i> L. — Ampfer- knöterich („Smoddelkarn“)	—	An Marschgräben, auf Äckern
202	849	TH K	<i>P. tomentosum</i> SCHRANK — Rauher Kn.	—	Häufig auf Äckern
b <sup>21</sup>	850	TH K	<i>P. Persicaria</i> L. — Flohkn.	—	Gemein

203	851	TH	Z	<i>P. Hydropiper</i> L. — Wasserkn.	Sehr häufig an Gewässern u. feuchten Stellen
204	852	TH	E	<i>P. mite</i> SCHRANK — Milder Knöterich	Nicht selten an feuchten Orten der Geest
205	853	TH	EA bis K	<i>P. minus</i> HUDS. — Kleiner Kn.	Wie vorige
206	854	TH	Z	<i>P. Convolvulus</i> L. — Windenknöterich	Auf Äckern gemein
207	855	TH	Z	<i>P. dumetorum</i> L. — Heckenkn.	Selten in Knicks; unbeständig
d <sup>5</sup>	859	AS		<i>Fagopyrum tataricum</i> (L.) GAERTN. — Tatarisches Heidekorn	Als Unkraut unter Buchweizen
44. Chenopodiaceae					
b <sup>22</sup>	865		Z	<i>Chenopodium Bonus-Henricus</i> L. — Guter Heinrich	Auf Dorfplätzen und Schutt nicht selten
208	871	TH	K	<i>Ch. album</i> L. — Weißer Gansfuß	Gemein
b <sup>23</sup>	875	TH	EA	<i>Ch. glaucum</i> L. — Grauer G.	Auf Düngstätten wiederholt, auf Äckern selten
b <sup>24</sup>	876	TH	EA	<i>Ch. rubrum</i> L. — Roter G.	Selten; Fresendelf
209	887	TH	Z	<i>Atriplex patula</i> L. — Ausgebreitete Melde	Häufig
210	888	TH	Z	<i>A. hastata</i> L. — Spieß-M.	Häufig
47. Portulacaceae					
211	918	TH	E	<i>Montia fontana</i> L. s. lat var. <i>verna</i> NECK — Kleines Quellkraut	Auf schwarzerdigen, feuchten Sandäckern nicht selten
49. Caryophyllaceae					
d <sup>6</sup>	920		K	<i>Agrostemma Githago</i> L. — Kornrade	Häufig
†	926			<i>Silene dichotoma</i> EHRH.-GABRL — Leimkraut	In einem Kleeacker
212	943	H	EA	<i>Lychnis Flos-cuculi</i> L. — Kuckucks-Lichtnelke	Auf Wiesen gemein
213	948	H	EA	<i>Melandrium diurnum</i> (SPETH) FRIES — Rote L. („Lusblom“)	Häufig an Wällen und in Gebüschen
214	949	TH	EA	<i>M. album</i> (MILL.) GARCKE — Weiße L.	Nicht selten an Wegen und Wällen
b <sup>25</sup>	977		EA	<i>Saponaria officinalis</i> L. — Seifenkraut	In Hude an einem Zaun
215	980	CH	EA	<i>Malachium aquaticum</i> (L.) FRIES — Wasserdarm	An Wällen, auch in der Marsch, nicht häufig
216	981	H	E	<i>Stellaria nemorum</i> L. — Waldmiere	Im Südosten des Geheges Lehmsiek u. in den anderen Wäldern („Stensch“) hfg.
217	982	TH	K	<i>S. media</i> (L.) VILL — Vogelmiere („Widde Steenpeper“) var. <i>neglecta</i> WEIHE	Gemein Nicht selten an Wegen und Wällen
				var. <i>pallida</i> (PIRÉ) A. u. Gr.	An sandigen Wällen
218	984	CH	EA	<i>S. holostea</i> L. — Sternmiere	Gemein
219	986	H	EA	<i>S. gramina</i> L. — Grasmiere	Gemein
220	987	H	Z	<i>S. Alsine</i> GRIMM — Sumpfmierce	Sehr häufig an quelligen Orten

221	988	H	EAN	<i>S. palustris</i> RETZ — Blaue Miere	Häufig an der Treene, in Marsch und Moor
b <sup>26</sup>	992	TH	K	<i>Cerastium glomeratum</i> THUILL. — Knäuel-Hornkraut	Nicht selten auf fruchtbarem Boden, unbeständig
222	996	TH	ES	<i>C. semidecandrum</i> L. — Sand- Hornkraut	
223	998	CH	K	<i>C. caespitosum</i> GILILE. — Rasiges Hornkraut	Sehr hfg. auf sandigem Boden
b <sup>27</sup>	1006		Z	<i>C. arvense</i> L. — Acker-H.	Gemein Häufig am Bahndamm und an sandigen Wällen
124	1011	CH	Z	<i>Sagina procumbens</i> L. — Liegen- des Mastkraut	Gemein
225	1018	H	EN	<i>S. nodosa</i> (L.) FENZL. — Knottiges Mastkraut	Selten im Wischer Moor
				<i>var. pubescens</i> KOCH = <i>v. glandulosa</i>	
226	1035	TH	Z	<i>Arenaria serpyllifolia</i> L. — Sand- kraut	Sehr häufig
227	1039	H	EA	<i>Moehringia trinervia</i> CLAIRV. — Nabelmiere	Häufig an Wällen u. im Wald
228	1044	TH	K	<i>Spergula arvensis</i> L. — Acker- Spörgel	Gemein
229	1047	TH	Z	<i>Spergularia rubra</i> (L.) PRESL. — Rote Schuppenmiere	An trockenen Wällen nicht häufig
230	1059	H	EA	<i>Scleranthus perennis</i> L. — Aus- dauernder Knäuel	An sandigen sonnigen Orten nicht selten
231	1060	TH	E	<i>S. annuus</i> L. — Einjähriger Kn.	Gemein
50. Nymphaeaceae					
232	1063	HH	E	<i>Nymphaea alba</i> L. — Seerose	Sehr häufig in der Treene, auch in Külen im Osten des Gebiets
233	1065	HH	EA	<i>Nuphar luteum</i> (L) SMITH — Teichrose	Sehr häufig
51. Ceratophyllaceae					
234	1067	HH	K	<i>Ceratophyllum demersum</i> L. — Rauhes Hornblatt	Sehr häufig in der Treene und in Gräben
52. Ranunculaceae					
235	1071	H	Z	<i>Caltha palustris</i> L. — Sumpfdot- terblume	Gemein
236	1110	G	Z	<i>Anemone nemorosa</i> L. — Busch- Windröschen („Gos- od. Adebar- blom“)	Gemein
b <sup>28</sup>	1121	TH	Z	<i>Myosurus minimus</i> L. — Mäuse- schwänzchen	Nicht selten, aber unbeständig
237	1122	H	E	<i>Ranunculus Ficaria</i> L. — Feigwurz	Gemein
238	1128	HH	EA	<i>R. Lingua</i> L. — Großer Hahnen- fuß	In Moorgräben häufig, auch an der Treene
239	1129	H	EA	<i>R. Flammula</i> L. — Flammender Hahnenfuß	Häufig an sehr feuchten Orten
240	1130	TH	EW	<i>R. sceleratus</i> L. — Gift-H.	In der Marsch und an quell- gen Orten häufig
				<i>f. terrestris</i> GLK.	Nicht selten
241	1134	H	EA	<i>R. bulbosus</i> L. — Knolliger H.	Auf trockenen Grasplätzen nicht selten

242	1135	H	EA	<i>R. repens</i> L. — Kriechender H.	Gemein
243	1139	H	Z	<i>R. acer</i> L. — Scharfer H.	Gemein
244	1141	H	EA	<i>R. auricomus</i> L. — Gold-H. var. <i>typicus</i> BECK	Häufig im Wald, auch auf feuchten Grasplätzen
245	1150	HH	EW	<i>R. hederaceus</i> L. — Efeublät- riger Hahnenfuß f. <i>terrestris</i> GLK.	An quelligen sumpfigen Orten nicht häufig
246	1153	HH	E	<i>R. circinatus</i> SIBTH. — Starrer Hahnenfuß	In Marschgräben und in der Treene nicht selten
247	1154	HH	Z	<i>R. aquatilis</i> L. — Wasser-H. var. <i>peltatus</i> SCHRANK var. <i>crenatus</i> GLK. var. <i>dissectus</i> GLK.	Sehr hfg. in Gräben u. Kulen, nicht in der Treene
248	1156	HH	K	<i>R. trichophyllus</i> CHAIX — Wasser-H. f. <i>divaricatus</i> GLK. f. <i>penicillatus</i> GLK.	Sehr häufig in Marschgräben und lehmigen Kulen
249	1157	HH	NE	<i>R. Petiveri</i> KOCH — Wasser-H.	Sehr selten
250	1164	H	EA	<i>Thalictrum flavum</i> L. — Wiesen- raute	Häufig in Moorwiesen, auch an der Treene
54. Papaveraceae					
b <sup>29</sup>	1172		EA	<i>Chelidonium major</i> L. — Schöll- kraut	Häufig an Mauern und auf Schutt
d <sup>7</sup>	1180		E	<i>Papaver dubium</i> L. Saatmohn	Auf trockenen Äckern häufig
b <sup>30</sup>	1182	TH	E	<i>P. Argemone</i> L. Sand-Mohn	Wie vorige
251	1187	G	E	<i>Corydalis jabacea</i> (RETZ.) PERS. — Mittlerer Lerchensporn	
55. Cruciferae					
†	1206			<i>Erucastrum gallicum</i> (WILLD.) O. C. SCHULZ — Pollichs Hunds- rauke	Eingeschleppt bei der Mühle
b <sup>32</sup>	1210		EA	<i>Sinapis arvensis</i> L. — Ackersenf („Kötje“)	Gemeines Ackerunkraut
b <sup>33</sup>	1212			<i>Diplotaxis muralis</i> (L.) D. C. — Mauer-Rampe	Auf dem Bahnhofsgelände
b <sup>34</sup>	1214		E	<i>Raphanus raphanistrum</i> L. — He- derich („Knürk“)	Sehr häufig auf Äckern
†	1222			<i>Conringia orientalis</i> (L.) DUM. — Morgenländische Conringie	Auf dem Bahnhof (10. 7. 26)
b <sup>35</sup>	1241		EA	<i>Thlaspi arvense</i> L. — Hellerkraut	Auf lehmigen Äckern (Lehm- siek) u. in der Marsch nicht selten
252	1248	TH	E	<i>Teesdalia nudicaulus</i> (L.) R. BR. — Bauernsenf	Sehr häufig an sandigen Ab- hängen und auf Äckern
253	1249	TH	K	<i>Capsella Bursa-pastoris</i> (L.) ME- DIK — Hirtentäschel („Hartn- krut“)	Gemein
b <sup>36</sup>	1276		EAO	<i>Berteroa incana</i> (L.) DC. — Grau- kresse	Bei der Mühle
254	1294	TH	E	<i>Erophila verna</i> (L.) CHEVALL. — Hungerblümchen	Gemein
c <sup>7</sup>	1297		ESO	<i>Armoracia rusticana</i> GAERTN., MEY., SCHERK. — Meerrettich	Um Schwabstedt auf Äckern
255	1300	TH	Z	<i>Cardamine hirsuta</i> L. — Behaar- tes Schaumkraut	Am „Lagedeich“ reichlich

256	1301	H	E	<i>C. flexuosa</i> WITH. — Geknicktes Sch.	Häufig in den Wäldern
257	1303	H	Z	<i>C. pratensis</i> L. — Wiesen-Sch. („Spüttblom“)	Gemein Nicht selten in quelligen Bachläufen
258	1304	H	EA	<i>C. amara</i> L. — Bitteres Sch.	Selten, unbeständig, auch auf moorigem Grund
b <sup>37</sup>	1313		E	<i>Barbarea stricta</i> ANDRZ. — Steifes Barbarakraut	Selten, unbeständig
b <sup>38</sup>	1314		Z	<i>B. vulgaris</i> R. BR. — Wildes B.	Selten, unbeständig
†	1325			<i>Arabis hirsuta</i> (L.) SCOP. — Gänsekresse	Auf dem Bahnhof (18. 5. 1927)
259	1334	HH	EA	<i>Roripa Nasturtium-aquaticum</i> (L.) HAY. — Brunnenkresse	Häufig in Gewässern und an sumpfigen Orten
260	1336	HH	Z	<i>R. amphibia</i> (L.) BESS. — Wasserkresse	Häufig in der Treene und in Gräben
261	1337	H	EA	<i>R. silvestris</i> (L.) BESS. — Wilde Kresse × <i>anceps</i> REHBG. = <i>R. amphibia</i> × <i>silvestris</i>	An Marschgräben und an der Treene nicht selten
262	1339	TH	K	<i>R. islandica</i> (OED.) BORH. — Sumpfkresse	An der Treene
b <sup>39</sup>	1346		Z	<i>Erysimum cheiranthoides</i> L. — Schotendotter	Häufig an feuchten Orten
b <sup>40</sup>	1356		EA	<i>Sisymbrium officinale</i> (L.) SCOP. — Gebräuchliche Ranke	Auf trockenen Äckern häufig
263	1364		E	<i>Arabidopsis Thaliana</i> (L.) HEYNH. — Thals R.	Sehr häufig an Wällen und auf Äckern
b <sup>41</sup>	1369		EA	<i>Descurainia Sophia</i> (L.) WEBB. — Sophienranke	Selten; Hude-Ramstedter Mühle
56. Resedaceae					
d <sup>8</sup>	1370		ES	<i>Reseda lutea</i> L. — Gelbe Reseda	Bei der Mühle
57. Droseraceae					
264	1375	H	Z	<i>Drosera rotundifolia</i> L. — Rundblättriger Sonnentau	Sehr häufig im Moor und auf moorigen Heiden
265	1376	H	Z	<i>D. anglica</i> HUDS. — Engl. S.	Selten; 2 Fundorte im „Wilden Moor“
266	1377	H	ES	<i>D. intermedia</i> HAYNE — Mittlerer S.	Häufig im „Wilden Moor“, namentlich im Osten
58. Crassulaceae					
267	1383	H	EA	<i>Sedum Telephium</i> L. — Große Fetthenne	Nicht selten an trockenen Orten
268	1392	CH	EA	<i>S. maximum</i> (L.) RET. C. <i>S. acre</i> L. — Mauerpfeffer	Häufig an Mauern, Wällen u. am Bahndamm
†			ES	<i>Sempervivum tectorum</i> L. — Dachhauswurz	Auf einer abgebrochenen Scheune in Wisch
59. Saxifragaceae					
d <sup>9</sup>	1427	H	ES	<i>Saxifraga granulata</i> L. — Körnersteinbrech	Ein Fundort an der Husumer Chaussee eben nördlich vom Besitz „Westerholz“
269	1441	H	E	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i> L. — Gegenblättriges Milzkraut	Nicht selten an sumpfigen Stellen in den Wäldern
270	1442	H	Z	<i>C. alternifolium</i> L. — Wechselblättr. M.	Häufig an feuchten Orten

271	1443	H	Z	<i>Parnassia palustris</i> L. — Studentenröschen	Sehr selten; im Wischer Moor, ein Fundort im „Wilden Moor“
272	1446	M	EW	<i>Ribes silvestre</i> M. u. K. — Wilde Johannisbeere	Selten nördl. „Stensch“ im „Lehmsieker Gehege“ u. bei Wisch
273	1450	N	EA	<i>R. nigrum</i> L. — Schwarze J.	Nicht selten in Knicks
61. Rosaceae					
d <sup>10</sup>	1461		Z	<i>Spiraea salicifolia</i> L. — Weiden-Spierstrauch	Auf einem Wall vor Hude
274	1468	M	EA	<i>Malus silvestris</i> MILL. s lat. — Apfelbaum	Selten
275	1469	M	E	<i>Sorbus aucuparia</i> L. — Vogelbeerbäum	Häufig auf Wällen und im Wald
276	1476	M	E	<i>Crataegus Oxyacantha</i> L. — Weißdorn	Gemein
277	1477	M	EA	<i>C. monogyna</i> L. — Weißdorn	Gemein
				<i>C. Oxyacantha</i> × <i>monogyna</i>	Nicht häufig
278	1484	H	EA	<i>Rubus saxatilis</i> L. — Felsen-Brombeere	In den Wäldern nicht häufig; die fruchtende Form sehr selten
279	1487	H	Z	<i>R. idaeus</i> L. — Himbeere	Gemein
280	1488	H	EA	<i>R. fruticosus</i> L. — Brombeere	Wie vorige
281	1582	HH	Z	<i>Comarum palustre</i> L. — Blutaug	Sehr häufig an sumpfigen Orten, im Moor verbreitet
282	1588	H	EW	<i>Potentilla sterilis</i> (L.) GARCKE — Erdbeer-Fingerkraut	Nicht häufig, an Wegen und im Wald auf lehmigem Grund
283	1592	H	Z	<i>P. argentea</i> L. — Silber-F.	An sandigen Orten nicht selt.
284	1610	H	EA	<i>P. erecta</i> (L.) RAEUSCH — Heidecker	Gemein
285	1611	H	ESW	<i>P. anglica</i> LAICH. — Gestrecktes F.	Nicht selten an Wegen, auch im Moor
286	1613	H	Z	<i>P. Anserina</i> L. — Gänse-F.	Gemein
287	1614	H	EA	<i>Fragaria vesca</i> L. — Wald-Erdbeere	Häufig in Feld und Wald
b <sup>42</sup>	1615	H	E	<i>F. moschata</i> DUCH. — Zimt-E.	Ein geschleppt auf dem Kirchhof
288	1621	H	Z	<i>Geum rivale</i> L. — Bach-Nelkenwurz	Häufig an Gräben u. feuchten Orten
289	1622	H	Z	<i>G. urbanum</i> L. — Echte Nelkenwurz	Häufig an Wegen u. im Wald
				<i>G. rivale</i> × <i>urbanum</i>	Mehrfach
290	1628	H	EA	<i>Agrimonia Eupatoria</i> L. — Kleiner Odermennig	Nicht selten; auf dem Ziegeleigelande
291	1629	H	E	<i>A. odorata</i> (GOUAN) MILL. — Großer O.	Selten; an der Chaussee auf dem „Bretjeberg“
292	1631	H	Z	<i>Sanguisorba officinalis</i> L. — Großer Wiesenknopf	In den Moorwiesen häufig, sonst vereinzelt
b <sup>43</sup>	1634		Z	<i>Alchemilla microcarpa</i> B. u. R. — Acker-Frauenmantel	Sehr häufig auf Äckern
293	1640	H	Z	<i>A. vulgaris</i> L. s. lat. Wiesen-F.	Gemein
294	1641	H	EA	<i>Filipendula Ulmaria</i> (L.) MAXIM. Mädesüß	Sehr hfg. an feuchten Orten
b <sup>44</sup>	1647	N	E	<i>Rosa pomitera</i> J. HERRM. — Apfelrose	Selten
295	1648	N	EA	<i>R. omissa</i> DES. — Übersehene R.	In Wisch u. an der Husumer Chaussee
296	1649	N	E	<i>R. tomentosa</i> Sm. — Filzige R.	Selten; in „Holbek“

297	1657	N	EA	<i>R. canina</i> L. — Hundrose <i>ssp. vulgaris</i> GAMS.	Sehr häufig
				<i>ssp. dumetorum</i> THUILL.	Selten
298	1658	N	E	<i>R. coriifolia</i> FRIES. — Lederblättrige R.	Selten
299	1664	M	EA	<i>Prunus Padus</i> L. — Traubenkirsche	Sehr selten; Ramstedter Holzweg, bei Schwabstedt, in Fresendelf
b <sup>45</sup>	1670	M	ES	<i>P. Cerasus</i> L. — Sauer-K.	Nicht selten
300	1676	M	E	<i>P. spinosa</i> L. — Schwarzdorn	Gemein

## 62. Leguminosae

301	1696	N	EW	<i>Sarothamnus scoparius</i> (L.) WIMM. — Besenginster	An trockenen Orten nicht selt.
302	1700	H	EW	<i>Genista anglica</i> L. — Englischer Ginster	Sehr hgf. auf Heide u. Moor
303	1703	CH	EA	<i>Genista pilosa</i> L. — Beharter Ginster	Ein Fundort westlich Ramstedt
304	1707	H	EA	<i>Ononis spinosa</i> L. — Dornige Hauhechel („Marscheide“)	Nicht häufig; westlich Schwabstedts auf Marschweiden
d <sup>11</sup>	1714		EA	<i>Melilotus altissimus</i> THUILL. — Hoher Steinklee	Eingeschleppt auf dem Bahnhof und bei der Mühle
b <sup>46</sup>	1717		EA	<i>M. albus</i> MEDIK — Weißer St.	Auf der „Hemme“ an der Chaussee
305	1719	H-(TH)	EA	<i>Medicago lupulina</i> L. — Schneckenklee	Häufig auf Grasplätzen
d <sup>12</sup>	1721		EA	<i>M. falcata</i> L. — Sichelklee	Bei der Mühle
306	1727	TH	EA	<i>Trifolium dubium</i> SIBTH. — Kleiner Klee („Steenklewer“)	Gemein
307	1729	TH	EA	<i>T. campestre</i> SCHREB. — Feldklee	Nicht selten an Wegen
b <sup>47</sup>	1731		EA	<i>T. strepens</i> CR. — Goldklee	Selten an trockenen Stellen
b <sup>48</sup>	1735		EA	<i>T. hybridum</i> L. — Schwedenklee	Angebaut und eingebürgert
308	1736	H	Z	<i>T. repens</i> L. — Weißklee	Gemein
309	1744	TH	EA	<i>T. arvense</i> L. — Ackerklee („Stoppars“)	Häufig an trockenen Plätzen
†	1745		EA	<i>T. striatum</i> L. — Streifenklee	Eingeschleppt bei Hude
c <sup>8</sup>	1747	TH	ESW	<i>T. incarnatum</i> L. — Blutklee	In einem Kleeschlag bei Ramstedt
310	1748	H	EA	<i>T. pratense</i> L. — Wiesenklee	Gemein
311	1750	H	EA	<i>T. medium</i> L. — Mittlerer Kl.	Selten an Wegen
d <sup>13</sup>	1756	H	E	<i>Anthyllus vulneraria</i> L. — Wundklee („Haskack“)	Sehr selten in den Huder Kiesgruben
312	1757	H	EA, Afr	<i>Lotus corniculatus</i> L. — Hornklee („Schnorrklewer“)	Gemein
313	1758	H	EA, Afr	<i>L. uliginosus</i> SCHKUHR — Sumpf-H.	In feuchten Wiesen und im Wald häufig
314	1799	TH	E	<i>Ornithopus perpusillus</i> L. Vogelfuß	Häufig an trockenen, sandigen Orten
315	1811	TH	EA, Afr	<i>Vicia hirsuta</i> (L.) S. F. GRAY — Rauhaarige Wicke	Auf Äckern häufig
316	1819	H	EA	<i>V. Cracca</i> L. — Vogelwicke	Gemein
d <sup>14</sup>	1821		E	<i>V. villosa</i> ROTH — Zottige W.	Wiederholt mit Saatkorn eingeschleppt
317	1823	H	E	<i>V. sepium</i> L. — Zaunwicke	Häufig an Wegen und in Wäldern

318	1825	TH	ES	V.	<i>Lathyroides</i> L. — Platt- erbsenwicke	An trockenen nicht selten	Grasplätzen
c <sup>9</sup>	1828		EA, Afr	V.	<i>sativa</i> L. — Saatwicke	Unter dem Korn	
319			EA		<i>ssp. angustifolia</i> (L.) GAUD. — Schmalblättrige W.		
†	1829			V.	<i>pannonica</i> Cr. — Ungarische W.	Häufig an Wegrändern	
†	1934				<i>Lathyrus vernus</i> (L.) BERNH. — Frühlings-Platterbse	Eingeschleppt bei der Mühle v. Fischer-Benzon im „Stensch“ gefunden	
320	1839	H	EA	L.	<i>paluster</i> L. — Sumpf-Pl.	Selten; Wiese am „Lagedeich“	
321	1842		EA	L.	<i>pratensis</i> L. — Wiesen-Pl.	Gemein	
†	1843			L.	<i>Aphaca</i> L. — Ranken-Pl.	Eingeschleppt bei der Mühle	
†	1848			L.	<i>hirsutus</i> L. — Rauhaarige W.	Wie vorige	

#### 64. Geraniaceae

322	1855	H	Z		<i>Oxalis Acetosella</i> L. — Hain-Sau- erklee	Häufig in Wäldern und auf Wällen	
b <sup>49</sup>	1857		ES	O.	<i>corniculata</i> L. — Gehörnter S.	Nicht selten in Gärten	

#### 64. Geraniaceae

d <sup>15</sup>	1858		ES		<i>Geranium phaeum</i> L. — Brauner Storchschnabel	Eingeschleppt auf dem Kirch- hof	
b <sup>49</sup>	1865		EA	G.	<i>dissectum</i> Juslen — Schlitz- blättriger St.	Nicht häufig auf fruchtbarem Boden	
b <sup>50</sup>	1869		EA	G.	<i>pusillum</i> L. — Kleiner St.	Häufig an Wegen u. auf Wei- den	
b <sup>51</sup>	1870		EA	G.	<i>molle</i> L. — Weicher St.	Wie vorige	
323	1874	TH	EA	G.	<i>Robertianum</i> L. — Ruprechtskraut	Gemein	
324	1877	TH	Z		<i>Erodium cicutarium</i> (L.) L'HÉR — Reiherschnabel	Sehr häufig auf Äckern	

#### 65. Linaceae

325	1877	TH	E		<i>Linum catharticum</i> L. — Purgier- lein	Nicht selten in Wiesen u. im Moor	
326	1886	TH	EA, Afr		<i>Radiola Linoides</i> ROTH. — Zwerg- lein.	Nicht selten, besonders im Winterkorn	

#### 69. Polygalaceae

327	1894	H-(CH)	E		<i>Polygala vulgaris</i> L. — Wiesen- Kreuzblume	Nicht häufig auf Weiden und im Moor	
328	1896	H	EW	P.	<i>serpyllifolia</i> HOSE. — Quendel-Kr.	Im „Wilden Moor“ östlich Hollbüllhus. Sehr selten	

#### 70. Euphorbiaceae

329	1900	H	E		<i>Mercurialis perennis</i> L. — Wald- Bingelkraut	Häufig auf Wällen und in Wäldern	
b <sup>52</sup>	1913		K		<i>Euphorbia Helioscopia</i> L. — Son- nen-Wulfsmilch (Bullnkut“)	Sehr häufig auf Äckern und in Gärten	
b <sup>53</sup>	1916		EA	E.	<i>Cyparissias</i> L. — Zypressen- Wulfsmilch	Eingeschleppt am Bahndamm vor der Huder Chaussee	
b <sup>54</sup>	1925		EA	E.	<i>Peplus</i> L. — Garten-W.	Nicht selten in Gärten	

### 71. Callitrichaceae

- 330 1927 HH E *Callitriche hermaphroditica* Im Wischer Sielzug u. in der  
JUSLEN — Herbst-Wasserstern Treene, nicht häufig
- 331 1928 HH EA C. *stagnalis* SCOP. — Teich-W. Die häufigste Art
- 332 1930 HH EA C. *polymorpha* LOENUR. — Vielgestaltiger W. Nicht selten
- 333 1931 HH Z C. *palustris* L. em. DRUCE. — Frühlings-W. Nicht häufig
- 334 1932 HH E C. *hamulata* KUTZ — Haken-W. Selten

### 73. Empetraceae

- 335 1934 Z *Empetrum nigrum* L. — Krähen- beere Häufig im Moor u. auf Heide

### 75. Aquifoliaceae

- 336 1938 M ESW *Ilex Aquifolium* L. — Christdorn Häufig in Wäldern u. Knicks

### 76. Celastraceae

- 337 1939 M E *Evonymus europaeus* L. — Pfaffenhüttelein Nicht selten

### 78. Aceraceae

- 338 1945 MM ES *Acer pseudo-Platanus* L. — Berg- ahorn Selten

### 80. Balsaminaceae

- 339 1950 TH EA *Impatiens Noli-tangere* L. — Rührmichnichten Häufig in den Wäldern

### 81. Rhamnaceae

- 340 1954 M E *Rhamnus catharticus* L. — Kreuz- dorn Nicht häufig in Knicks
- 341 1958 M E R. *Frangula* L. — Faulbaum Häufig

### 83. Tiliaceae

- d<sup>16</sup> 1963 MM E *Tilia cordata* MILL. — Winter- linde Häufig angepflanzt
- 342 1964 M E T. *platyphyllos* SCOP. — Som- merlinde Angepflanzt, in Buschform auf Wällen
- d<sup>17</sup> M T. *euchlora* KOCH — Krim- linde Auf dem Kirchhof

### 84. Malvaceae

- b<sup>55</sup> 1972 ES *Malva moschata* L. — Moschus- Malve Auf einer Wiese westlich Ramstedt
- b<sup>56</sup> 1973 EA M. *silvestris* L. — Wilde M. Häufig auf Schutt u. an Wegen
- b<sup>57</sup> 1974 E M. *neglecta* WALLR. — Weg- malve Wie vorige

### 85. Guttiferae

- 342 1978 H EA *Hypericum humifusum* L. — Häufig auf Koppeln, Äckern,  
SAfr Liegendes Johanniskraut Wällen
- 343 1980 H E H. *maculatum* CR. — Kanten-J. Sehr häufig
- 344 1981 H E H. *tetrapterum* FRIES. — Nicht selten im Gehege Lehm-  
Flügel-J. siek, ferner auf quelligen und moorigen Wiesen
- † 1983 H EW H. *pulchrum* L. — Schönes J. Im „Stensch“ einige Exemplare
- 345 1985 H EA H. *perforatum* L. — Tüpfel-J. Nicht selten

## 89. Violaceae

346	1998	TH	E	<i>Viola tricolor</i> L. — Stiefmütterchen <i>ssp. arvensis</i> (MURR.) GAUD. <i>ssp. eutricolor</i> Syme	Sehr häufig auf trockenen Äckern
347	2004	H	E	<i>V. canina</i> L. — Hundsvveilchen	Nicht selten
348	2009	H	EN	<i>V. palustris</i> L. — Sumpfvveilch.	Häufig im Moor u. an quelligen Orten
349	2013	H	E	<i>V. silvatica</i> FRIES — Waldv.	Nicht selten in Wäldern
350	2014	H	E	<i>V. Riviniana</i> REHBG. — Rivins Veilchen	Sehr häufig an Wällen und in Wäldern
				<i>V. Riviniana</i> × <i>silvatica</i>	Hin und wieder in Wäldern
				<i>V. Riviniana</i> × <i>canina</i>	In „Wisch“ und vor „Kohl- schau“
c <sup>10</sup>	2022		EA	<i>V. odorata</i> L. — Wohlriechen- des Veilchen	Selten verwildert („Holbek“)

## 92. Lythraceae

351	2032	TH	E	<i>Peplis Portula</i> L. — Bachburgel <i>forma terrestris</i> GLK.	Selten In einer alten Grandkule in Wisch
				<i>f. natans</i> LOSS. u. Germ.	Am Treeneufer
352	2035	H	Z	<i>Lythrum Salicaria</i> L. — Blutweide- rich	Gemein

## 94. Onagraceae (Oenotheraceae)

353	2038	H	Z	<i>Epilobium angustifolium</i> G. — Wald-Weidenröschen	Nicht häufig an trockenen Or- ten, auch im Moor
354	2041	H	EA	<i>E. hirsutum</i> L. — Zottiges W.	Häufig an Bachläufen und Grä- ben
355	2042	H	EA	<i>E. parviflorum</i> L. — Kleinblüti- ges W.	Sehr häufig an Wegen u. im Wald
356	2043	H	EA	<i>E. montanum</i> L. — Berg-W.	Wie vorige
357	2047	H	E	<i>E. roseum</i> SCHREB. — Rosen- rotes W.	Selten, Teich in „Holbek“; Fresendelf „Stensch“; im Graben neben dem Bahnkör- per b. Schwabstedt
358	2049	H	Z	<i>E. palustre</i> L. — Sumpf-W.	Sehr häufig
359	2050	H	EA	<i>E. tetragonum</i> L. — Kantiges W.	Selten; bei Ramstedt
360	2052	H	E	<i>E. obscurum</i> SCHREB. — Dun- kelgrünes W.	Selten u. unbeständig; „Lehm- siek“
				<i>E. hirsutum</i> × <i>parviflorum</i>	
				<i>E. montanum</i> × <i>roseum</i>	
b <sup>58</sup>	2056		NAM.	<i>Oenothera biennis</i> L. — Zwei-jäh- rige Nachtkerze	Eingeschleppt auf dem Kirch- hof
361	2059	G	Z	<i>Circaea lutetiana</i> L. — Großes Hexenkraut	Häufig im Wald
†	2060			<i>C. intermedia</i> EHRH. — Mitt- leres H.	v. Fischer-Benzon im „Stensch“ gefunden

## 95. Haloragaceae

362	2061	HH	EA	<i>Myriophyllum verticillatum</i> L. — Quirliges Tausendblatt	Sehr häufig in Gräben und in der Treene
263	2062	HH	K	<i>M. spicatum</i> L. — Ähriges T.	Selten in der Treene
364	2063	HH	E	<i>M. alterniflorum</i> — Wechsel- blättriges T.	Sehr selten; ein Fundort bei „Wisch“

## 97. Araliaceae

- 365 2065 M-(CH) E *Hedera Helix* L. — Efeu Häufig in Wäldern und in Knicks

## 98. Umbelliferae

- 366 2066 H EW *Hydrocotyle vulgaris* L. — Wassernabel Sehr häufig im Moor und in moorigen Wiesen  
*i. natans* GLK. In Torfausstichen
- 367 2067 H E *Sanicula europaea* L. — Sanikel Im Wald nicht selten
- 368 2076 H EA *Chaerophyllum temulum* L. — Betäubender Kälberkropf Häufig
- 369 2081 H EA *Anthriscus silvestris* (L.) HOFFM. — Waldkerbel Gemein  
Kälberkropf („Scharntüdel“)
- b<sup>59</sup> 2087 H EA *Torilis japonica* (HOUTT.) DC. — Hecken-Borstendolde An Wegen nicht selten
- b<sup>60</sup> 2096 EA *Conium maculatum* L. — Gefleckter Schierling Selten und unbeständig
- 370 2111 HH EW *Apium inundatum* (L.) RF. — Schwimmender Scheiberich Selten; Grandkule in Wisch, Graben nördlich Wisch
- 371 2113 HH Z *Cicuta virosa* L. — Wasserschierling An der Treene und in den Mooren sehr häufig  
*var. angustifolia* KITT. Im „Wilden Moor“
- 372 2116 H EA *Carum Carvi* L. — Kümmel Auf Marschweiden häufig, sonst selten
- 373 2120 H EA *Pimpinella saxifraga* L. — Kleine Bibernelle Sehr häufig an Wegen
- b<sup>61</sup> 2122 EA *Aegopodium Podagraria* L. — Geißfuß („Heerz“) Gemein in Gärten u. an Wegen, vereinzelt im Wald
- 374 2123 E, NAM. *Sium erectum* HUDS. — Berle Sehr häufig in Gräben und Wasserläufen
- 375 2124 HH EA *S. latifolium* L. — Merk. Wie vorige, besonders an der Treene
- 376 2132 ESW *Oenanthe fistulosa* L. — Hohle Pferdesaat Häufig in Wassergräben
- 377 2136 HH EA *O. aquatica* (L.) POIR. — Wasserfenchel Wie vorige
- b<sup>62</sup> 2139 EA *Aethusa Cynapium* L. — Hundspetersilie Sehr häufig
- 378 2153 E *Angelica silvestris* L. — Engelwurz Sehr häufig in Wiesen, an Wegen und im Wald
- 379 2163 H EA *Peucedanum palustre* (L.) MOENCH — Olsenich Sehr häufig im „Wilden Moor“
- b<sup>63</sup> 2166 E *Pastinaca sativa* L. — Pastinak Selten in der Treenemarsch bei Hude
- 380 2167 H EA *Heracleum Sphondylium* L. — Bärenklau („Abbelklauer“) Häufig an Wällen u. im Wald
- b<sup>64</sup> 2177 EA *Daucus Carota* L. — Möhre Nicht häufig auf lehmigem Boden. „Ziegeleigelände“

## 99. Cornaceae

- 381 2178 N Z *Cornus sanguinea* L. — Hornstrauch Nicht selten in Knicks

## 100. Pirolaceae

- 382 2188 H Z *Pirola minor* L. — Kleines Wintergrün Selten; Ramstedt, „Lehmsieker Gehege“

### 101. Ericaceae

383	2197	CH	Z	<i>Andromeda Polifolia</i> L. — Gränke	Häufig im Moor
384	2201	CH	Z	<i>Vaccinium Myrtillus</i> L. — Bickbeere	Nicht häufig im Wald und im Moor
385	2204	CH	Z	<i>V. Oxycoccus</i> L. — Moosbeere	Häufig im „Wilden Moor“
†	2203			<i>V. Vitis-idaea</i> L. — Preiselbeere	v. Fischer-Benzon für Schwabstedt angegeben
386	2206	CH	EW	<i>Calluna vulgaris</i> (L.) HULL — Heide	Sehr häufig im Moor und auf Odland
387	2207	CH	EN	<i>Erica Tetralix</i> L. — Glockenheide	Wie vorige

### 102. Primulaceae

388	2210	H	EW	<i>Primula acaulis</i> (L.) GRUFB. — Stengellose Schlüsselblume	Häufig an Wegen
389	2241	HH	E	<i>Hottonia palustris</i> L. — Wasserfeder	Sehr häufig in Gräben
390	2243	CH	E	<i>Lysimachia Nummularia</i> L. — Pfennigkraut	Häufig an Wegen und in der Marsch
391	2244	CH	EW	<i>L. nemorum</i> L. — Wald-Gilbweiderich	Häufig in den Wäldern
392	2245	HH	Z	<i>L. thyriflora</i> L. — Straußblättriger G.	Häufig an der Treene, in Marsch und Moor
393	2247	H	EA	<i>L. vulgaris</i> L. — Gemeiner G.	Überall an Wegen
394	2248	TH	Z	<i>Trientalis europaea</i> L. — Siebenstern	Nicht selten in den Wäldern
b <sup>65</sup>	2250		K	<i>Anagallis arvensis</i> L. — Gauchheil	Häufig auf Äckern
				<i>ssp phoenicea</i> Scop.	
395	2252	CH	EA	<i>Centunculus minimus</i> L. — Kleingilg	Auf den Ramstedter Holzkoppeln nicht selten

### 104. Oleaceae

396	2261	MM	E	<i>Fraxinus excelsior</i> L. — Esche	Als Busch auf Wällen, als Baum an feuchten Stellen im Wald
-----	------	----	---	--------------------------------------	--

### 105. Gentianaceae

397	2263	HH	E	<i>Menyanthes trifoliata</i> L. — Fieberklee	Häufig im Moor u. auf sumpfigen Wiesen
398	2267	TH	Z	<i>Centaurium umbellatum</i> GILIB. — Echtes Tausendgüldenkraut	Selten; im Westen des Gebiets auf Weiden
399	2277	H	EA	<i>Gentiana Pneumonanthe</i> L. — Lungen-Enzian	Im Moor häufig, auch auf Odland

### 108. Convolvulaceae

400	2307	G	Z	<i>Convolvulus sepium</i> L. — Zaunwinde	Häufig an Zäunen u. Hecken
				f. <i>roseum</i> (DC) A. u. GR.	Bei Wisch nördlich der Bahnlinie
401	2310	G	Z	<i>C. arvensis</i> L. — Ackerwinde	Häufig auf trockenen Äckern und Weiden
402	2312	TH	EA	<i>Cuscuta epithymum</i> (L.) MURR — Heideseide	Sehr selten auf Heideresten bei Wisch
403	2313	TH	EA	<i>C. europaea</i> L. — Hopfenseide	An einem Zaun in Ramstedt

111. Boraginaceae

404	2336	H	EA	<i>Myosotis scorpioides</i> L. em HILL <i>ssp. palustris</i> (L.) F. HERMANN — Sumpfwergißmeinnicht	Sehr häufig an Gräben und Bächen	
			Z	<i>ssp. caespitosa</i> (K. F. SCHULTZ) F. HERMANN — Rasiges V.	Wie vorige	
405	2338	TH	E	<i>M. arvensis</i> (L.) HILL. — Acker-V.	Sehr häufig auf Äckern	
406	2339	TH	E	<i>M. collina</i> HOFFM. — Rauhes V.	Sehr selten	
407	2340	TH	E	<i>M. micrantha</i> PALL. — Sandwergißmeinnicht	Nicht selten an trockenen Orten	
408	2341	TH	E	<i>M. versicolor</i> (PERS.) SM. — Buntes V.	Im Osten recht häufig	
296	1649	N	ES	<i>Echium vulgare</i> L. — Natternkopf	Eingeschleppt auf dem Bahnhof	
b <sup>66</sup>	2355		ES	<i>Lycopsis arvensis</i> L. — Krummhals	Gemein als Unkraut auf Äckern	
†	2362			<i>Pulmonaria officinalis</i> L. — Lungenkraut	v. Fischer-Benzon im „Stensch“ gefunden	
409	2368	H	EA	<i>Symphytum officinale</i> L. — Schwarzwurz	Häufig im Osten in der Treemarsch	
113. Labiatae						
410	2374	H	E	<i>Ajuga reptans</i> L. — Kriechender Günsel	Gemein	
411	2383	H	Z	<i>Scutellaria galericulata</i> L. — Kappenhelmkraut	Nicht selten an Wegen u. in Wäldern	
412	2396	H	EA	<i>Glechoma hederacea</i> L. — Gundermann	Gemein	
413	2402	H	K	<i>Prunella vulgaris</i> L. — Brunelle	Sehr häufig auf Weiden und Grasplätzen	
b <sup>67</sup>	2407		EA	<i>Galeopsis Ladanum</i> L. — Acker-Hohlzahn	Selten auf trockenen Äckern	
414	2410	TH	EA	<i>G. Tetrahit</i> L. — Gemeiner Hohlzahn	Sehr häufig an Wegen u. auf Äckern	
b <sup>68</sup>	2412		EAO	<i>G. speciosa</i> MILL. — Bunter Hohlzahn	Nicht selten an Orten wie vorige	
415	2413	CH	EA	<i>Lamium Galeobdolon</i> (L.) CR. — Goldnessel	Sehr häufig an Wällen u. in Wäldern	
416	2415	H	EA	<i>L. album</i> L. — Weiße Taubnessel („Suvstengel“)	Gemein	
b <sup>66</sup>	2417		EA	<i>L. purpureum</i> L. — Rote T. („Suvstengel“)	Gemein	
b <sup>70</sup>	2418		EA	<i>L. amplexicaule</i> L. — Stengelumfassende T.	Selten auf Äckern	
b <sup>71</sup>	2419	TH	E	<i>L. hybridum</i> VILL. em. GAMS		
			E	<i>ssp. intermedium</i> (FRIES) GAMS	Selten auf Äckern	
			EA	<i>ssp. dissectum</i> (WITH) GAMS	Nicht selten auf lehmigen Äckern	
b <sup>72</sup>	2421		EA	<i>Leonurus Cardiaca</i> L. — Herzgespann	Selten an Zäunen in Schwabstedt und Hude	
b <sup>73</sup>	2425		ES	<i>Stachys arvensis</i> L. — Acker-Ziest	Häufig auf Äckern	

417	2426	G	Z	<i>S. palustris</i> L. — Sumpf-Z.	Wie vorige
418	2428	H	EA	<i>S. silvatica</i> L. — Wald-Z.	Sehr häufig in den Wäldern und an Wällen
419	2450	H	Z	<i>Satureja vulgaris</i> L. — Wirbel-dost	Nicht häufig an Wegen
420	2472	HH	EA	<i>Lycopus europaeus</i> L. — Wolfs-trapp	Häufig an feuchten Orten
421	2475	H	Z	<i>Mentha arvensis</i> L. — Acker-Minze	Gemein auf Äckern
422	2476	H		<i>M. verticillata</i> L. ( <i>M. aquatica</i> × <i>arvensis</i> )	Nicht selten
423	2477	H	EA	<i>M. aquatica</i> L. — Wasser-minze	An Gräben und am Uferand der Treene häufig

#### 114. Solanaceae

c <sup>11</sup>	2495		EA	<i>Hyoscyamus niger</i> L. — Bilsen-kraut	Selten und unbeständig
†	2496		EA	<i>Physalis Alkekengi</i> L. — Juden-kirsche	Selten, eingeschleppt in Gärten
424	2497	N	EA	<i>Solanum Dulcamara</i> L. — Bitter-süßer Nachtschatten	Nicht selten in Gebüsch u. am Treeneufer
b <sup>74</sup>			EA?	<i>S. nigrum</i> L. — Schwarzer N.	Häufig in Gärten

#### 115. Scrophulariaceae

d <sup>18</sup>	2517	H	EA	<i>Verbascum Thapsus</i> L. — Echte Königskerze	Bei Ramstedt an einem Wall
b <sup>75</sup>	2519		EA	<i>Antirrhinum Orontium</i> L. — Lö-wenmaul	Selten auf trockenen Äckern („Kaplan“)
425	2525	H	EA	<i>Linaria vulgaris</i> MILL. — Frauen-flach	Sehr häufig, hauptsächlich im Westen
c <sup>12</sup>	2527			<i>L. cymbalaria</i> (L.) MILL. — Zymbelkraut	Eingeschleppt auf dem Kirch-hof
426	2535		E	<i>Scrophularia nodosa</i> L. — Knotige Braunwurz	Häufig an Wällen u. im Wald
†	2547			<i>Veronica longifolia</i> L. — Lang-blättriger Ehrenpreis	v. Fischer-Benzon für das Treeneufer angegeben
427	2553	H	E	<i>V. serpyllifolia</i> L. — Quendel-blättriger E.	Gemein
b <sup>76</sup>	2557		EA	<i>V. arvensis</i> L. — Feld-E.	Häufig auf Äckern
b <sup>77</sup>	2561		AS	<i>V. persica</i> POIR. — Tourne-forts E.	Häufig auf fruchtbaren Äckern
b <sup>78</sup>	2563		EA	<i>V. agrestis</i> L. — Acker-E.	Wie b <sup>76</sup>
b <sup>79</sup>	2565		E	<i>V. hederaefolia</i> L. — Efeublät-triger E.	Auf Äckern und an Wällen oft massenweise
428	2569	CH	Z	<i>Veronica officinalis</i> L. — Echter Ehrenpreis	Nicht selten an Wällen u. im Wald
429	2571	CH	EA	<i>V. Chamaedrys</i> L. — Gaman-der-E. („Männertreu“)	Gemein
430	2573	CH	ES	<i>V. montana</i> JUSLEN — Berg-Ehrenpreis	Nicht häufig im Wald
431	2574	H	Z	<i>V. scutellata</i> L. — Schild-E.	Nicht selten auf feuchten Wie-sen
432	2576	H	K	<i>V. Anagallis-aquatica</i> L. — Wasser-E.	Sehr häufig in seichten Ge-wässern
433	2578	HH	EA	<i>V. Beccabunga</i> L. — Bach-bunge	Häufig an quelligen Orten

434	2594	TH	E	<i>Melampyrum pratense</i> L. — Wiesen-Wachtelweizen	Im und am Wald nicht selten
435	2597	TH	EA	<i>Odontites rubra</i> GILB. <i>ssp. verna</i> (BELL.) VOLL- MANN — Zahntrost	Nicht häufig; an der Treene
				<i>ssp. serotina</i> (HOFFM.) VOLLM. — Zahntrost	Häufig auf Weiden u. Äckern
436	2599	TH	E	<i>Euphrasia officinalis</i> L. em. HAY- NE — Echter Augentrost	Sehr häufig an Wegen u. auf Weiden
437	2601	TH	E	<i>E. parviflora</i> SCHAG. — <i>ssp. glabrescens</i> (WETT- ST.) SCHWARZ — Klein- blütiger A.	Nicht häufig
438	2604	TH	EW	<i>E. micrantha</i> RCHBG. — Schlanker Au.	Selten auf sandigem Boden
439	2616	TH	E	<i>Rhinanthus serotina</i> (SCHONH.) SCH. u. K. — Großer Klapper- topf	Gemein in Wiesen und an Wegen
				<i>ssp. montana</i> (SAUT.) HYL.	Nicht selten
440	2623	TH	E	<i>Rh. minor</i> L. — Kleiner Kl. <i>ssp. stenophyllus</i> (SCHUR) WETTST.	Häufig
441	2632	H	Z	<i>Pedicularis palustris</i> L. — Sumpf- Läusekraut	Selten
442	2633	H	Z	<i>P. silvatica</i> L. — Wald-L.	Häufig im Moor, auch an der Treene
443	2642	G	EA	<i>Lathraea Squamaria</i> L. — Schup- penwurz	Im Moor u. in moorigen Wie- sen sehr häufig
				117. <i>Lentibulariaceae</i>	Selten; „Holbek“, bei der Fresendelfer Schule, reich- lich in einer Schlucht nördl. Hude
444	2668	H	Z	<i>Pinguicula vulgaris</i> L. — Fett- kraut	Selten auf Odland u. im Moor
445	2670	HH	Z	<i>Utricularia vulgaris</i> L. — Großer Wasserschlauch	Nicht häufig in Moorlöchern und -gräben
446	2673	HH	Z	<i>U. minor</i> L. — Kleiner W.	Häufiger als vorige
				119. <i>Plantaginaceae</i>	
447	2680	H	Z	<i>Plantago major</i> L. — Großer We- gerich	Gemein
				<i>ssp. eu-major</i> PILGER <i>ssp. intermedia</i> LANGE	Nicht selten
b <sup>80</sup>	2681	EA?		<i>P. media</i> L. — Mittlerer W.	Eingeschleppt auf einer Weide bei Schwabstedt
448	2682	H	EA	<i>P. lanceolata</i> L. — Spitzwege- rich	Gemein
449	2692	H	EN	<i>Litorella uniflora</i> (L.) ASCHERS. — Strandling	Auf Odland, bei der Kohl- schauer Brücke u. in Wisch
				120. <i>Rubiaceae</i>	
b <sup>81</sup>	2693	ES		<i>Sherardia arvensis</i> L. — Acker- röte	Selten und unbeständig
450	2697	G	EA	<i>Asperula odorata</i> L. — Waldmei- ster	Sehr häufig im Wald
451	2705	H	EA	<i>Galium Mollugo</i> L. — Gemeines Labkraut	Gemein
452	2711	CH	E	<i>G. saxatile</i> L. — Stein-L.	Besonders im Moor, auch auf trockenen Plätzen

453	2714	G	EA	<i>G. uliginosum</i> L. — Moor-L.	Nicht häufig im Moor
454	2715	H	EA	<i>G. palustre</i> L. — Sumpf-L.	Gemein
455	2725	TH	EA	<i>G. Aparine</i> L. — Klebkraut	Gemein; auch auf Äckern
121. Caprifoliaceae					
456	2730	M	E	<i>Sambucus nigra</i> L. — Holunder	Gemein
457	2733	M	Z	<i>Viburnum Opulus</i> L. — Schneeball	Häufig in Knicks u. im Wald
458	2740	M	EW	<i>Lonicera Periclymenum</i> L. — Geißblatt	Sehr häufig
122. Adoxaceae					
459	2743	H	Z	<i>Adoxa Moschatellina</i> L. — Mo- schuskraut	Sehr häufig an Wällen
123. Valerianaceae					
460	2755	H	EA	<i>Valeriana dioica</i> L. — Kleiner Bal- drian	Häufig in feuchten Wiesen
461	2757	H	EA	<i>V. sambucifolia</i> MIKAN — Ho- lunder-B.	Häufig an feuchten Orten
124. Dipsaceae					
462	2765	H	EA	<i>Succisa pratensis</i> MOENCH — Teufelsabbiiß	In Wiesen und an Wegen häufig
463	2767	H	E	<i>Knautia arvensis</i> (L.) COULT — Acker-Dickkopf	Häufig an Wegen u. auf Gras- plätzen
126. Campanulaceae					
b <sup>82</sup>	2792		E	<i>Campanula rapunculoides</i> L. — Acker-Glockenblume	In Gärten und an unbebau- ten Stellen
464	2798	H	Z	<i>C. rotundifolia</i> L. — Rund- blättrige G.	Häufig auf leichtem Boden
465	2830	H	E	<i>Jasione montana</i> L. — Bergnelke	Wie vorige
127. Compositae					
466	2832	H	E	<i>Eupatorium cannabinum</i> L. — Wasserdost	Nicht häufig; im Moor und an feuchten Orten
467	2835	H	EA	<i>Solidago Virgaurea</i> L. — Goldrute	Nicht selten an trockenen Orten
468	2839	H	E	<i>Bellis perennis</i> L. — Gänseblüm- chen	Gemein
469	2853	H	Z	<i>Erigeron acer</i> L. — Berufskraut	Selten; „Schanze“
b <sup>83</sup>	2861		NAM.	<i>E. canadensis</i> L. — Kanadi- sches B.	Am Bahndamm
470	2864	TH	EA	<i>Filago germanica</i> L. — Deutsches Filzkraut	Auf einer Grandkoppel bei Hude; selten
471	2867	TH	EA	<i>F. minima</i> (SM.) PERS. — Klei- nes Filzkraut	An sandigen Orten nicht selt.
472	2872	H	EA	<i>Gnaphalium silvaticum</i> L. — Wald-Ruhrkraut	Nicht häufig; im Moor u. auf Geestweiden
473	2877	TH	EA	<i>G. uliginosum</i> L. — Sumpf-R.	Gemein
b <sup>84</sup>	2888		E, NAM	<i>Pulicaria dysenterica</i> (L.) BERNH. — Großes Flohkraut	Selten; an einem Wall nahe der Winnerter Grenze
474	2902	TH	EA	<i>Bidens tripartitus</i> L. — Dreiteili- ger Zweizahn <i>i. radians</i> BECK	Häufig an Kulen u. in Gräben
475	2906	TH	Z	<i>B. cernuus</i> L. — Nickender Z.	Wie vorige
b <sup>85</sup>	2908		SAM.	<i>Galinsoga parviflora</i> CAVAN — Franzosenkraut	Seit 1933 sich ausbreitend; nicht selten

d <sup>19</sup>	2909	K	G.	<i>quadriradiata</i> R. u. P. — Rauhes F.	In Gärten zwei Fundorte; Schwabstedt, Fresendelf
b <sup>96</sup>	2914	E		<i>Anthemis arvensis</i> L. — Acker- Hundskamille	Nicht häufig; auf Äckern bei Lehmsiek
b <sup>97</sup>	2916	TH	K	A. <i>Cotula</i> L. — Stinkende H.	Selten
476	2924	H	EA	<i>Achillea Ptarmica</i> L. — Sumpf- garbe	Gemein
477	2928	H	Z	A. <i>Millefolium</i> L. — Schaf- garbe	Gemein
b <sup>98</sup>	2931		EA	<i>Matricaria Chamomilla</i> L. — Echte Kamille	Selten
b <sup>99</sup>	2932		AS, Am. M.	<i>matricarioides</i> (LESS.) POR- TER. — Strahlenlose K.	Auf Dorfplätzen u. an Wegen; sehr gesellig
478	2933		Z	M. <i>maritima</i> L. — Geruchlose Kamille	Gemein auf Äckern
b <sup>90</sup>	2935		EA	<i>Chrysanthemum segetum</i> L. — Saat-Wucherblume	Sehr häufig, besonders um Schwabstedt
479	2938	H	EA	C. <i>Leucanthemum</i> L. — Weiße Wucherblume	Häufig
480	2942	H	EA	C. <i>vulgare</i> (L.) BERNH. — Rainfarn	Sehr häufig auf Wällen und an Wegen
481	2946	H	Z	<i>Artemisia vulgaris</i> L. — Gemei- ner Beifuß	Gemein
482	2959	G	EA	<i>Tussilago Fartara</i> L. — Huflattich („Folenföt“)	Häufig auf lehmigem Boden
483	2969	H	EA	<i>Arnica montana</i> L. — Wollblume	In Mooren und auf Odland nicht selten
484	2977	TH	EA	<i>Senecio tubicaulis</i> MANSF. — Moor-Kreuzkraut	Sehr selten
485	2993	H	EA	S. <i>erucifolius</i> L. — Raukern- blättriges K.	Selten, am Richtweg Ram- stedt-Herrnhallig
486	2994	H	EA	S. <i>Jacobaea</i> L. — Jakobs-K.	Häufig an Wegen
487	2995	H	EN	S. <i>aquaticus</i> L. HUDS. — Was- ser-K.	Auf feuchten, moorigen Wie- sen häufig
488	2996	TH	ES	S. <i>erraticus</i> BERT. — Barben- Kreuzkraut	Wiederholt auf Weidekoppeln; Schwabstedt Hollbüllhuus
d <sup>20</sup>	2998		EAO	S. <i>vernalis</i> W. u. K. — Früh- lings-K.	Selten und unbeständig
b <sup>61</sup>	2999		EA	S. <i>vulgaris</i> L. — Stolzer Hein- rich („Stolten Hinnerk“)	Gemein
b <sup>92</sup>	3000		EA	S. <i>viscosus</i> L. — Klebriges K.	Am Bahndamm, selten
489	3001	TH	ES	S. <i>silvaticus</i> L. — Wald-K.	Nicht häufig
b <sup>93</sup>	3010	H	EA	<i>Arctium Lappa</i> L. — Große Klette	Nicht häufig; an Wegen und Wällen, besonders im Osten
490	3011	H	E	A. <i>nemosum</i> L. u. C. — Waldklette	Wie vorige
b <sup>94</sup>	3012	H	E	A. <i>minus</i> (HILL.) BERNH. — Kleine K.	Häufig an Wegen und Zäunen
b <sup>95</sup>	3013	H	EA	A. <i>tomentosum</i> MILL. — Fil- zige K.	Sehr selten; Fresendelf
491	3024	H	EA	<i>Carduus crispus</i> L. — Krause Distel („Kommunistenblom“)	Häufig an und auf Wällen, nach Abholzen der Knicks oft in Massen
492	3026	H	EA	<i>Cirsium vulgare</i> (SAVI.) AIRY- SHAW. — Lanzettblättrige Kratzdistel	Nicht selten in Wiesen und auf Weiden

493	3028	H	EA	<i>C. palustre</i> (L.) SCOP. — Sumpf-K.	Gemein
494	3039	H	EA	<i>C. oleraceum</i> (L.) SCOP. — Kohldistel	Nicht häufig; „Holbek“, Lehmsiek, Brook
495	3041	G	EA	<i>C. arvense</i> (L.) SCOP. — Ackerdistel	Gemein
496	3047	H	EA	<i>Centaurea Jacea</i> L. — Wiesen-Flockenblume	Sehr häufig an Wegen u. auf Weiden
497	3051	H	E	<i>C. phrygia</i> L. <i>ssp. pseudophrygia</i> (C. A. MEY) GUGL — Fransen-Flockenblume	Nicht häufig an Wegen; „Holbek“
d <sup>21</sup>	3052		jetzt K	<i>C. Cyanus</i> L. — Kornblume	Nicht selten auf trockenen Äckern, aber nicht überall
†	3060			<i>Cichorium Intybus</i> L. — Zichorie	Selten eingeschleppt
498	3063	TH	EA	<i>Lapsana communis</i> L. — Rainkohl	Häufig an Wällen und Zäunen, auch im Wald
499	3065	TH	E	<i>Arnoseris minima</i> (L.) SCHWEIG u. K. — Lammkraut	Auf sandigen Äckern im Westen des Gebiets und bei Schwabstedt
500	3068	H	E	<i>Hypochoeris radicata</i> L. — Stark-wurzliges Ferkelkraut	Häufig auf Grasplätzen
501	3069	TH	ES	<i>H. glabra</i> L. — Kahles F.	Auf sandigen Äckern sehr häufig
512	3070	H	EN	<i>Leontodon autumnalis</i> L. — Herbstlößenzahn	Gemein
503	3076	TH	ES	<i>L. nudicaulis</i> (L.) BANKS — Zinnensaart	Mehrfach auf Wiesen u. Weiden, leicht übersehen
504	3086	H	E	<i>Scorzonera humilis</i> L. — Schwarz-wurzel	Nur beim Ramstedter Wäldchen
505	3099	H	Z	<i>Taraxacum officinale</i> WEB. — Lö-wenzahn	Gemein
506	3110	G	EA	<i>Sonchus arvensis</i> L. — Acker-Saudistel	Häufig im Korn
b <sup>96</sup>	3111	TH	EA	<i>S. oleraceus</i> L. — Kohl-S.	Häufig in Gärten u. auf Äckern
b <sup>97</sup>	3112	TH	EA	<i>S. asper</i> (L.) HILL. — Rauhe S.	Nicht so häufig als die beiden vor. Arten
507	3113		E	<i>Mycelis muralis</i> (L.) RCHB. — Lattich	Im Wald nicht selten
†	3117			<i>Lactuca virosa</i> L. — Gift-Lattich	v. Fischer-Benzon im Gehege „Lehmsiek gefunden“
508	3132	H	E	<i>Crepis paludosa</i> (L.) MOENCH — Sumpf-Feste	Sehr häufig im Wald und in feuchten Wiesen
d <sup>22</sup>	3135	H	E	<i>Crepis biennis</i> L. — Wiesen-F.	An der Husumer Chaussee
509	3137	TH	EA	<i>C. tectorum</i> L. — Grundfeste	Auf trockenen Äckern häufig
510	3139	TH	E	<i>C. capillaris</i> (L.) WALLR. — Grüne F.	Häufig an Wegen
511	3147	H	E	<i>Hieracium pilosella</i> L. — Kleines Habichtskraut	Sehr häufig an trockenen Orten
512	4164	H	E	<i>H. murorum</i> L. em HUDS. — Mauer-H.	In „Holbek“ wenige Exemplare
513	3165	H	E	<i>H. Lachenalii</i> GMEL. — Gemeines H.	Häufig im Moor, auch an Wegen
514	3174	H	E	<i>H. laevigatum</i> WILLD — Glat-tes H.	Nicht häufig an Wegen
515	3175	H	EA	<i>H. umbellatum</i> L. — Doldiges Habichtskraut	Sehr häufig an trockenen Orten
516	3176	H	E	<i>H. sabaudum</i> L. — Savoyen-H. <i>ssp. virgultorum</i> JORD.	Sehr häufig

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [24\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann H.

Artikel/Article: [Flora von Schwabstedt 15-43](#)